

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 66

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

649

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 66 Bern, Dienstag 20. März 1945

63. Jahrgang — 63^{me} année

Berne, mardi 20 mars 1945 N° 66

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preise der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicités AG. — Insertionspreis: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Règle des annonces: Publicités SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 80.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 109651—109676.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Schweizerische Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.
Verfügung Nr. 496 der Preiskontrollstelle des EVD über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel im April 1945. Prescriptions n° 496 de l'Office du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums de denrées rationnées en avril 1945.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Namensschuldbrief im III. Rang vom 31. Oktober 1935, im Betrage von Fr. 9000, haftend auf Interimsregister Unterentfelden Nr. 327, zugunsten der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse in Aarau und zu Lasten des Delfino Vacchina, Geflügelfarm, von und in Unterentfelden.

Der unbekannte Inhaber dieses Wertpapiers wird aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, d. h. bis 17. April 1946, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt würde. (W 106²)

Aarau, den 14. März 1945.

Das Bezirksgericht.

Es werden vermisst: die Aktien Nrn. 1525 und 1526 der Spar- und Leihkasse Kirchberg, zu nominal Fr. 200, mit Coupons pro 1941 u. ff., ferner das Zertifikat für Aktien Nrn. 1646/50 der Spar- und Leihkasse Koppigen, zu nominal Fr. 100, mit Coupons pro 1941/42 u. ff. Die unbekannten Inhaber der genannten Titel werden hiermit aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 107²)

Burgdorf, den 16. März 1945.

Der Gerichtspräsident von Burgdorf:
Reichenbach.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

14. März 1945.

Personalfürsorge der Firma Emil Gürtler, Bern, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. März 1945 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 u. ff. ZGB. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Emil Gürtler», in Bern, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und Tod in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfange. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von drei Mitgliedern, welcher von der Stifterfirma ernannt wird und dem mindestens ein Vertreter des Personals angehören muss, der nicht zeichnungsberechtigt ist; die übrigen Mitglieder führen Einzelunterschrift. Es sind dies: Emil Gürtler, von Allschwil, in Bern, Präsident; Dr. Paul Gürtler, von und in Allschwil, Sekretär. Domizil der Stiftung: Laupenstrasse 6, in den Geschäftslokalitäten der Firma «Emil Gürtler».

14. März 1945. Handschuhe, Strumpfwaren usw.
Elsa Heller-Sickert, A. Biileter Nachfolger, in Bern, Handel mit Handschuhen, Krawatten und Strumpfwaren (SHAB. Nr. 305 vom 28. Dezember 1944, Seite 2874). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

14. März 1945. Haushaltsartikel aus Gummi usw.
Villiger & Co., in Bern, Herstellung von und Handel mit Haushaltsartikeln aus Gummi und Regenbekleidung (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1945, Seite 537). Neues Geschäftsdomizil: Murtenstrasse 5.

14. März 1945.
Fürsorgefonds der G. Hipleh-Walt A.G., in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Dezember 1944 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 u. ff. ZGB. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Arbeiters oder des Angestellten selbst oder seiner nächsten Verwandten (Ehegatte und Verwandte in gerader Linie, Kinder jedoch nur, wenn sie minderjährig

oder erwerbsunfähig sind), sowie Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers. Die beiden vom Verwaltungsrat der Stifterfirma gewählten Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Eines der Mitglieder soll dem Kreise des begünstigten Personals angehören. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Carlo Bernasconi, von Magliaso, in Bern, als Präsident, und Rosine Arnold, von St-Aubin-Sauges, in Bern, als Vertreterin des Personals. Die beiden Stiftungsratsmitglieder führen Einzelunterschrift. Domizil: Spitalgasse 32, im Bureau des Notars O. Wirz.

15. März 1945. Nahrungsmittel usw.

Johanna Leuenberger, in Bern, Vertrieb von Nahrungsmitteln und chemisch-technischen Produkten (SHAB. Nr. 202 vom 29. August 1944, Seite 1926). Die an Emil Karl Kuenzi erteilte Einzelprokura ist erloschen.

15. März 1945. Zahnärztliche Bedarfsartikel.

A. Koelliker & Cie., A.G., Zweigniederlassung in Bern, zahnärztliche Bedarfsartikel (SHAB. Nr. 50 vom 29. Februar 1940, Seite 394), mit Hauptsitz in Zürich. Dr. Hans Stockar ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Max Staub, bisher Delegierter des Verwaltungsrates, ist nun Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates. Die Prokuren von Jean Fries und Theodor Loretan sind erloschen.

15. März 1945.

Berner Handelsbank (Banque Commerciale de Berne) (Banca Commerciale di Berna) (Commercial Bank of Berne), in Bern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 11 vom 14. Januar 1944, Seite 114). Felix Schulthess ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Generalversammlung vom 20. Februar 1945 wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Gustav Adolf Keller, von und in Zürich; er zeichnet kollektiv zu zweien mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bureau Büren a. d. A.

12. März 1945. Möbel.

Frieda Walter-Rüchti, in Busswil. Inhaberin der Firma ist Frieda Walter, geborene Rüchti, von Hasle bei Burgdorf, in Busswil, güterrechtlich getrennte Ehefrau des Otto Walter. Die Firma erteilt Einzelprokura an Otto Walter, von Hasle bei Burgdorf, in Busswil. Handel mit Möbeln.

14. März 1945. Maschinen, Werkzeuge usw.

Hans Scholl-Brunner, in Pieterlen. Inhaber dieser Firma ist Hans Scholl, von und in Pieterlen. Vertretungen für Maschinen und Industrieartikel sowie für Werkzeuge aller Art. Hauptstrasse 33.

15. März 1945.

Rudolf Weber A.G. Elektromotorenfabrik (Rudolf Weber S.A. fabrique de moteurs électriques), in Pieterlen (SHAB. Nr. 260 vom 4. November 1944, Seite 2450). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 26. Februar 1945 wird die Firma abgeändert in Perles-Elektromotorenfabrik, vorm. Rudolf Weber A.G. Rudolf Weber ist als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Einziges Verwaltungsratsmitglied ist Hermann Wälti (bisher). Er führt Einzelunterschrift. Der Geschäftsnatur wird die Fabrikation von und der Handel mit Elektroapparaten beigelegt. Die 600 voll liberierten Namenaktien zu Fr. 500 wurden in 300 Inhaberaktien zu Fr. 1000 umgewandelt. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.

Bureau de Delémont

15 mars 1945. Polissage de boîtes.

Auguste Beuret, à Courtételle, polissage de boîtes (FOSC. du 5 octobre 1937, n° 232, page 2239). Cette raison est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Grillon Frères», à Courtételle.

15 mars 1945. Polissage et lapidage de boîtes.

Grillon Frères, à Courtételle. Jean Grillon et Joseph Grillon, de Cornol, à Courtételle, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 1^{er} février 1945. La maison a repris l'actif et le passif de la raison individuelle «Auguste Beuret», à Courtételle, qui est radiée. Polissage et lapidage de boîtes de montres.

Bureau Thun

15. März 1945.

Baugenossenschaft «Haus und Heim», Thun, in Thun. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft im Sinne des 29. Titels des Obligationenrechtes, um der herrschenden Wohnungsnot und Teuerung in dem Sinne entgegenzuwirken, dass sie dem einfach bemittelten, kinderreichen, soliden, gut beleumdeten Mitglied auf gemeinnütziger, sozialer Basis, unter Ausschluss der Spekulation, eine gesunde und billige Wohnung beschafft. Insbesondere sollen den Genossenschaftern die Wohnungssorgen abgenommen und durch die Beschaffung zweckmässiger Wohnungen der nötige Familienschutz gewährt werden. Die Statuten datieren vom 14. Januar 1945. Jeder Genossenschafter haftet über die Mitgliederbeiträge hinaus für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nach dem Genossenschaftsvermögen persönlich bis zum Betrage von Fr. 500. Die Einberufung der Generalversammlung geschieht durch eingeschriebenen Brief. Mitteilungen der

Genossenschaft an ihre Mitglieder erfolgen brieflich. Die Bekanntmachungen erfolgen im Amtsanzeiger für den Amtsbezirk Thun, soweit nicht das Schweizerische Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Die Verwaltung besteht aus mindestens 7 Personen. Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär zeichnen je zu zweien kollektiv, Kassier und Sekretär jedoch mit der Einschränkung, dass sie nur mit Präsident oder Vizepräsident zu zeichnen befugt sind. Die zeichnungsberechtigte Verwaltung besteht aus 4 Mitgliedern, nämlich: Ernst Schaefer, von Spiez, in Thun-Lerehenfeld, Präsident; Edwin Wähli, von Madiswil, in Gwatt-Thun, Vizepräsident; Eduard Petter, von Lavey-Morcles, in Hünibach, Gemeinde Hiltterfingen, Sekretär; Walter von Känel, von Reichenbach (Bern), in Lerehenfeld-Thun, Kassier. Geschäftslokal: Langstrasse 19, Lerchenfeld (Domizil des Präsidenten).

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

14. März 1945.

Viehuchtgenossenschaft Spiez, in Spiez. (SHAB. Nr. 214 vom 15. September 1931, Seite 1991). In der ordentlichen Generalversammlung vom 25. Februar 1945 wurden die Statuten revidiert und dem neuen Genossenschaftsrechte angepasst. Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der schweizerischen Fleckviehzucht. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Amtsanzeiger für Ober- und Niedersimmental und, soweit es das Gesetz verlangt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 4 Mitgliedern. Aus dem Vorstand sind ausgeschieden der Präsident Fritz Kröppli und der Sekretär Hans Itten; ihre Unterschriftsberechtigung ist erloschen. In den Vorstand sind neu gewählt worden: als Präsident Ernst Krebs, von Reutigen, in Kumm, Einigen, Gemeinde Spiez; als Sekretär Hans Tschabold, von Erlenbach i. S., in Riedern, Einigen, Gemeinde Spiez. Die Unterschrift führt der Präsident mit dem Sekretär kollektiv zu zweien.

Uri — Uri — Uri

29. Januar 1945.

Wohlfahrtsfonds der Firma F. Arnold, Aschwanden & Cie., in Flüelen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 29. Januar 1945 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 u. ff. ZGB. Zweck der Stiftung ist die Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenfürsorge für die Stammangestellten und Stammarbeiter der Firma. Die Rechte und Pflichten der Destinatäre werden durch den Stiftungsrat in einem besonderen Reglement festgelegt. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, der durch die Stifterfirma ernannt wird, die auch die zwei Mitglieder der Kontrollstelle bezeichnet. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies Franz Arnold als Präsident und Josef Aschwanden, beide von und in Flüelen, und Franz Egli, von Ergolzwil, in Flüelen, als Mitglieder. Domizil der Stiftung: im Bureau der Firma «F. Arnold, Aschwanden & Cie.»

Glarus — Glaris — Glarona

14. März 1945.

Verband glarnerischer Alpkäse-Produzenten, in Schwanden, Genossenschaft (SHAB. Nr. 130 vom 9. Juni 1942, Seite 1290). Aus dem Vorstand ist der Kassier Heinrich Marti-Schuler infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Kassier gewählt Christof Marti, Stalden, von und in Matt. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv zu zweien.

15. März 1945. Textilmaschinen.

The Weaving Machine Co. Ltd., in Glarus. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 13. Februar 1945 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Vertrieb von Textilmaschinen, insbesondere von Spezialmaschinen für Webereien, sowie die Durchführung der mit dieser Tätigkeit unmittelbar oder mittelbar verbundenen Geschäfte. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Rudolf Wyss, von Bern, in Zürich, als Präsident; Jakob Schildknecht, von Eschlikon (Thurgau), in Turbenthal (Zürich); Max Ramp, von und in Liestal, als Vizepräsident, und Louis Rosenmund, von und in Liestal. Rudolf Wyss führt Einzelunterschrift; die übrigen Mitglieder zeichnen kollektiv zu zweien. Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich bei Frau Christine Gallati-Dinner, Hauptstrasse.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Tâlers (Bezirk Sense)

15. März 1945. Kammmwaren usw.

Vögel-Fankhauser Ernst, in Heitenried, Kammmwaren und Toiletteartikel (SHAB. Nr. 286 vom 5. Dezember 1941, Seite 2478). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

12. März 1945.

Unterstützungsfonds der Kameraden der Ter. Füs. Kp. III/128, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 28. Februar und 9. März 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die ein- oder mehrmalige Unterstützung von in Not geratenen Wehrmännern, welche in der Ter. Füs. Kp. III/128 eingeteilt sind oder ihr angehört haben, und ihrer Familienangehörigen. Dem Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern gehören an: Dr. Paul Scherrer, von Basel, in Riehen, als Präsident, Ernst Röhner und Karl Lühinger-Büchel, beide von und in Basel. Alle zeichnen zu zweien. Domizil: Barfüsserplatz-6 (Bureau Dr. Scherrer).

15. März 1945.

Fürsorgestiftung der Firma Fr. Adoff & Cie. A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 10. März 1945 eine Stiftung zur Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterin und ihre Angehörigen, insbesondere bei Alter, Invalidität, Krankheit oder sonstiger Notlage. Dem Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern gehören an: Ernst Buser-Adoff, als Präsident, und Hugo Hennig, beide von und in Basel. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Horburgstrasse 95.

15. März 1945.

Verband der Inhaber von Detailreisefirmen aller Branchen (Unlon des maisons faisant voyager auprès de la clientèle particulière), Verein in Basel

(SHAB. Nr. 251 vom 24. Oktober 1939, Seite 2162). Aus dem Vorstand ist Walter Häfliger ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde zum Protokollführer gewählt Max Metz, von Bremgarten (Bern), in Zürich; er zeichnet zu zweien mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten.

15. März 1945.

Tubag A.G. für Metallverarbeitung, in Basel (SHAB. Nr. 176 vom 31. Juli 1943, Seite 1755). Zu einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Hans Rudolf Suter, von Basel, in Binningen. Er zeichnet zu zweien.

15. März 1945. Knochenmühle usw.

Hofmann & Cie., in Basel, Knochenmühle usw. (SHAB. Nr. 66 vom 20. März 1933, Seite 672). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

15. März 1945. Verlag.

Rittmann & Bauer A.G., in Basel (SHAB. Nr. 39 vom 17. Februar 1943, Seite 372). Das Domizil befindet sich nun Hardstrasse 4.

15. März 1945.

Schweizerische Kreditanstalt, Zweigniederlassung in Basel (SHAB. Nr. 5 vom 8. Januar 1945, Seite 45), mit Hauptsitz in Zürich. In der Aktiengesellschaft wurden ernannt: Ernst Gamper, bisher stellvertretendes Mitglied der Generaldirektion, zum Mitglied der Generaldirektion und die bisherigen Direktoren Theodor Frey und Dr. Albert Linder, beide von und in Zürich, zu stellvertretenden Mitgliedern der Generaldirektion. Sie zeichnen zu zweien. Die Unterschrift des stellvertretenden Mitgliedes der Generaldirektion Wilhelm Samuel Merian sowie die Prokura des Wilhelm Stoeker sind erloschen.

15. März 1945. Holz, Kohlen.

Wwe. Kränzlin, in Basel, Holz- und Kohlenhandlung (SHAB. Nr. 155 vom 7. Juli 1937, Seite 1611). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

15. März 1945.

Personal-Fürsorgefonds der Eoscop A.G., Filmaufnahme- & Kopieranstalt, in Basel (SHAB. Nr. 248 vom 23. Oktober 1943, Seite 2367). Das Domizil der Stiftung befindet sich nun Rheinsprung 1.

15. März 1945.

Münzhandlung Basel (Commerce de monnaies et médailles Bâle), in Basel (SHAB. Nr. 18 vom 24. Januar 1942, Seite 187). Das Domizil der Aktiengesellschaft befindet sich nun Rheinsprung 1.

15. März 1945.

Bischoffstift, in Riehen (SHAB. Nr. 84 vom 10. April 1943, Seite 823). Aus der Kommission der Stiftung ist Robert Meyer-Dudli ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in die Kommission wurde gewählt Rudolf Schmid-Wächter, von und in Riehen; er zeichnet zu zweien.

15. März 1945.

Express-Taxi A.G., in Basel (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1943, Seite 1994). In der Generalversammlung vom 14. März 1945 wurden die Statuten abgeändert. Die Änderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Aus der Verwaltung sind Gerhard Kreutner-Vökt, Robert Burghart-Buser und Andreas Zahn-Dreher ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in die Verwaltung wurde ernannt der bisherige Geschäftsführer Ernst Ries-Keller; er führt Einzelunterschrift. Das Aktienkapital von Fr. 36 043 ist voll einbezahlt.

16. März 1945. Beleuchtungskörper usw.

A. Schmid, in Basel (SHAB. Nr. 108 vom 9. Mai 1941, Seite 906). Der Inhaber erteilt Einzelprokura an Karl Leisinger, von und in Basel.

16. März 1945. Beleuchtungskörper.

Hans Schäuble, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Schäuble-Freitag, von und in Basel. Handel mit Beleuchtungskörpern. Birsstrasse 182.

16. März 1945. Pharmazeutische und kosmetische Spezialitäten.

Merz & Sohn, in Basel, pharmazeutische und kosmetische Spezialitäten (SHAB. Nr. 265 vom 12. November 1935, Seite 2779). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Paul Merz», in Basel.

16. März 1945. Pharmazeutische und kosmetische Spezialitäten.

Paul Merz, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Paul Merz-Hägle, von Menziken, in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Merz & Sohn», in Basel. Fabrikation von und Handel in pharmazeutischen und kosmetischen Spezialitäten. Austraße 32.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

16. März 1945. Hoeh- und Tiefbau, Wirtschaft.

Alfred Gürtler-Joldon, in Neuallschwil, Gemeinde Allschwil, Hoeh- und Tiefbau, Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 45 vom 25. Februar 1931, Seite 396). Durch Erkenntnis vom 25. Januar 1945 hat der Gerichtspräsident von Arlesheim die konkursantliche Liquidation der ausgeschlagnen Erbschaft des Firmainhabers angeordnet. Infolgedessen wird die Firma von Amtes wegen gestrichen.

16. März 1945.

BMW Blechballagen- & Metallwaren-Fabrik A.G., in Muttentz (SHAB. Nr. 135 vom 12. Juni 1944, Seite 1318). Zu weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden gewählt: Arnold Isler, von und in Winterthur, als Vizepräsident, und Carl Brand, von und in Riehen, als Mitglied. Sie führen die Unterschrift kollektiv zu zweien. Das bisherige einzige Mitglied des Verwaltungsrates Alfred Wiek ist nunmehr Präsident; er zeichnet wie bisher einzeln.

16. März 1945.

Baugenossenschaft Pratteln & Umgebung, in Pratteln (SHAB. Nr. 124 vom 30. Mai 1944, Seite 1206). In der Generalversammlung vom 28. Februar 1945 sind die Statuten teilweise revidiert worden. Die Genossenschaft bezweckt nunmehr die Schaffung von gesunden und billigen Wohnungen in Pratteln und Umgebung und deren Vermietung sowie die Verpachtung von Pflanzland.

Appenzel ARh. — Appenzel Rh. ext. — Appenzello est.

14. März 1945. Baugeschäft usw.

Carl Schelwiler & Cie., in Herisau, Kommanditgesellschaft, bisher Architekturbureau, Baugeschäft und Baumaterialienhandel (SHAB. Nr. 66 vom 18. März 1944, Seite 652). Als Natur des Geschäftes wird nun noch verzeigt: Sägerei und Holzhandel.

14. März 1945.

Allgemeiner Konsumverein Herisau, in Herisau, Genossenschaft (SHAB. Nr. 231 vom 1. Dezember 1938, Seite 2550). Aus der Verwaltung ist der bisherige Vizepräsident Anton Heil ausgeschieden; seine Unterschrift ist damit erloschen. Als neuer Vizepräsident ist Balthasar Weibel, von Versam, in Herisau, bezeichnet worden, welcher kollektiv mit dem Aktuar Alfred Horber zur Führung der Unterschrift berechtigt ist. Der Verwalter Robert Schmid, von Römigen (Aargau), in Herisau, führt Einzelunterschrift.

Appenzell Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

14. März 1945. Tuchwaren usw.

Franz Koller, in Schwende, Tuch- und Bettwarenhandlung (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1941, Seite 1462). Die Firma wird auf Verlangen des Inhabers gelöscht, indem das Geschäft nicht zur Eintragung verpflichtet ist.

Aargau — Argovie — Argovia

15. März 1945. Spezialvertretungen der Metallbranche usw.

Ernst Hug, bisher in Luzern (SHAB. Nr. 154 vom 4. Juli 1944, Seite 1506). Die Firma hat ihren Sitz nach Sins verlegt. Inhaber ist Ernst Hug, von Affeltrangen (Thurgau), in Sins. Spezialvertretungen der Metallbranche sowie Spezialvertretungen verschiedener Art. Im Hotel Löwen.

15. März 1945.

Emil Merkel, Optikermeister, in Aarau. Inhaber dieser Firma ist Emil Merkel, von Basel, in Aarau. Spezialgeschäft für Brillenoptik. Rain 2.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

13 marzo 1945.

Credito Svizzero, con succursale a Lugano (FUSC. del 25 maggio 1944, n° 121, pagina 1184), società anonima con sede principale a Zurigo. Il consiglio di amministrazione ha nominato a membro della direzione generale Ernst Gampfer, da Aarau, in Zurigo, finora membro aggiunto della detta direzione, ed a membri aggiunti della stessa Theodor Frey, da ed in Zurigo, e dott. Albert Linder, da ed in Zurigo, finora direttori della sede principale a Zurigo. Essi firmeranno per la sede principale e per tutte le filiali, collettivamente a due, fra di loro, o con un'altra persona avente diritto. La firma conferita a Guglielmo S. Merian, membro aggiunto della direzione generale, è estinta.

13 marzo 1945.

Società Anonima Carlo Caimi, fabbrica sigari e tabacchi « Anello crociato » (Aktiengesellschaft Carlo Caimi, Cigarren und Rauchtobakfabrik « Kreuzband ») (Société Anonyme Carlo Caimi, Fabrique de cigares et tabacs « Bande de la Croix »), con sede in Ligornetto (FUSC. dell'8 gennaio 1944, n° 6, pagina 66). Con decisione assembleare dell'8 marzo 1945, la società ha trasferito la propria sede a Lugano, modificando in tale senso il relativo statuto sociale, il quale porta le seguenti date: 31 dicembre 1922, 27 gennaio 1943, 22 dicembre 1943 ed 8 marzo 1945. Scopo della società è la fabbricazione e la vendita di sigari e tabacchi. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 100 azioni al portatore da fr. 500 cadauna, interamente liberate. Il Foglio ufficiale svizzero di commercio è l'organo designato per le pubblicazioni sociali. Amministratore unico con diritto di firma individuale è Carlo Caimi, da Ligornetto, domiciliato a Lugano. Ricapito: Via Pocobelli 8, presso l'amministratore.

13 marzo 1945.

Casa Nostra, in Lugano. Sotto questa ragione sociale, si è costituita una società cooperativa i cui statuti portano la data del 5 febbraio 1945. Scopo della società è di promuovere la costruzione di abitazioni a buon mercato, mediante l'acquisto del terreno, la sua parcellazione, la costruzione e la vendita di casette. Nessun scopo di lucro. Il capitale sociale è suddiviso in parti sociali da fr. 20. La responsabilità personale dei soci è esclusa. Per gli obblighi della cooperativa risponde esclusivamente il suo patrimonio. Le pubblicazioni sociali vengono fatte sul Foglio ufficiale svizzero di commercio e le comunicazioni ai soci a mezzo di lettera raccomandata, oppure mediante pubblicazione sul Foglio ufficiale del cantone Ticino. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto di almeno 3 membri, attualmente 6 che sono: dott. Marco Antonini, da Lugaggia, in Lugano, presidente; Carlo Hochstrasser, fu Giacomo, da Winterthur, in Breganzona; dott. Luigi Fontana, fu Domenico, da Muggio, in Lugano; Francesco Masina, di Giuseppe, da Caslano, in Massagno; Vinicio Salati, di Umberto, da Caccaglio, in Lugano; Fedora Brocchi, nata Vassalli della Gada, da Montagnola, in Lugano, membri. Per la validità degli impegni sociali occorre la firma collettiva del presidente con uno degli amministratori. Ricapito sociale: Via Giuseppe Motta 4.

Distretto di Mendrisio

15 marzo 1945. Olii e carburanti.

Inol S.A., in Riva San Vitale, sfruttamento del giacimento di scisti bituminosi del San Giorgio ed il trattamento del minerale per la produzione di olii e carburanti, ecc. (FUSC. del 5 agosto 1942, n° 179, pagina 1792). Il consiglio di amministrazione è attualmente composto di: Attilio Lucchini, presidente (già amministratore delegato); Walter Rothenbach, fu Alfredo, da Worben (Bern), in Basilea, amministratore delegato, e Egidio Cattaneo, membro (confermato). Hans Otto Schübeler non fa più parte del consiglio di amministrazione; la sua firma è quindi estinta. La società è impegnata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del presidente o dell'amministratore delegato con un altro consigliere o col direttore o con un procuratore, come precedentemente.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

7 mars 1945.

CARUSAZ S.A., a Aubonne (FOSC. du 11 décembre 1936, n° 291). Selon procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 7 mars 1945, les statuts ont subi les modifications suivantes en ce qui concerne les points soumis à publication: La nouvelle raison sociale est Société Immobilière du Château de Féchy S.A. L'administration est composée de 1 à 3 administrateurs. Le siège de la société est à Féchy. Les autres faits soumis à publication ne subissent aucune modification. L'assemblée a pris acte de la démission des administrateurs inscrits: Odette Mussard, Noëlle Cuénod, Bernard Cuénod et Marc Chavannes et du secrétaire Ernest Chavannes; les signatures de Bernard Cuénod et d'Ernest Chavannes sont en conséquence radiées. Un seul administrateur a été nommé, avec signature

individuelle, en la personne de Arthur Treyvaud, fils d'Arthur, de Cudrefin, à Rolle. Bureaux: au Château de Féchy, chez Francis Bourcoud.

Bureau de Lausanne

15 mars 1945. Articles de bijouterie.

Kappeler Frères, à Lausanne, fabrication de lettres en métal, société en nom collectif (FOSC. du 16 mars 1944, page 627). Le genre de commerce est modifié comme suit: fabricants d'articles de bijouterie. Le bureau est transféré: Avenue Dapples 26.

15 mars 1945. Fournitures pour dentistes.

A. Koelliker & Cie A.G., succursale à Lausanne, fournitures pour dentistes (FOSC. du 13 mars 1940), avec siège principal à Zurich. Le président du conseil d'administration D^r Hans Stockar est décédé; sa signature est radiée. L'administrateur Max Staub, jusqu'ici délégué du conseil, est nommé président et délégué du conseil d'administration. Les procurations de Jean Fries et Théodore Lorétan sont radiées.

15 mars 1945. Fournitures industrielles, etc.

Ernest Graber-Vez, à Lausanne. Le chef de la maison est Ernest Graber, allié Vez, de Bottenwil (Argovie), à Lausanne. Vente et représentations de fournitures industrielles et artisanales. Dépositaire du verni émail américain « Novemail ». Boulevard de Grancy 45.

15 mars 1945. Meubles, etc.

Lancel S. à r. l., succursale de Lausanne, meubles, décoration, architecture d'intérieur, etc. (FOSC. du 25 janvier 1945), avec siège principal à Zurich. Les pouvoirs de Camille Dubois, fondé de pouvoir, sont éteints. La succursale est dorénavant engagée par la signature individuelle de l'associée-gérante Lucie-Elisa Grünberg, divorcée Alexandre, de Genève, à Zurich. Le bureau est transféré: Rue Etraz 11, dans ses locaux.

15 mars 1945. Epicerie, etc.

M^{me} M. Bovet, à Lausanne. Le chef de la maison est Maria-Agnès Bovet, née Jaccoud, épouse autorisée et séparée de biens de Romain Bovet, de Auboranges, Chapelle (Glâne) et Eschens (Fribourg), à Lausanne. Epicerie, primeurs. Rue du Midi 20.

15 mars 1945.

Orell Fussli-Annonces S.A., succursale de Lausanne, annonces et affichage (FOSC. du 22 janvier 1942), avec siège principal à Zurich. Otto Irminger, jusqu'ici vice-président du conseil d'administration, est nommé président. Le bureau de la succursale est transféré: Place Bel Air 1.

Bureau de Moudon

15 mars 1945. Charcuterie.

Jules Bissat, à Bercher, charcuterie (FOSC. du 28 août 1912, page 1540). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison « Marc Bissat », à Bercher, ci-après inscrite.

15 mars 1945. Boucherie, etc.

Marc Bissat, à Bercher. Le chef de la maison est Marc Bissat, de et à Bercher. La maison a repris l'actif et le passif de la maison « Jules Bissat », à Bercher, radiée. Boucherie-charcuterie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

13 mars 1945. Bracelets en cuir, maroquinerie.

Novocuir S. à r. l., à La Chaux-de-Fonds, exploitation et fabrication de bracelets en cuir et maroquinerie (FOSC. du 24 juillet 1944, n° 171). L'associé Maurice Bassin et son épouse Lily-Betty, née Bourquin, ont adopté le régime de la séparation de biens.

13 mars 1945. Articles électro-techniques, etc.

Reinert et Cie S. à r. l., à La Chaux-de-Fonds, exploitation d'un atelier et d'un laboratoire pour la fabrication et le commerce d'articles électro-techniques, à courant faible, haute et basse fréquence, et d'articles mécaniques (FOSC. du 6 octobre 1944, n° 235). L'associé Robert Reinert et son épouse Odette-Marthe-Rose, née Mader, ont adopté le régime de la séparation de biens.

13 mars 1945. Horlogerie.

H. Vuilleumier et Cie, à La Chaux-de-Fonds. Henri Vuilleumier, de La Sagne, et Humbert Miserez, de Lajoux (Berne), tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1945. L'associé Humbert Miserez a seul la signature. Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Rue de la Serre 83.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

13 mars 1945. Entreprise de bâtiments, transports.

Michel Della Pietra, à La Côte-aux-Fées. Le chef de la maison est Michel-Louis Della Pietra, d'origine italienne, à La Côte-aux-Fées. Entreprise générale de bâtiments, transports.

14 mars 1945. Boucherie, etc.

H. Burkhalter-Christinat, à Travers. Le chef de la maison est Hermann-Walter Burkhalter, de Hasle (Berne), à Travers. Boucherie-charcuterie. Grand'Rue.

14 mars 1945. Boucherie, etc.

A. Arnoux, aux Verrières. Le chef de la maison est Léon-Alcide Arnoux, des Verrières, y domicilié. Boucherie-charcuterie. Grand-Bourgeau.

Genf — Genève — Ginevra

8 mars 1945. Cinéma.

Menthonnex et Cie, à Genève, exploitation d'un cinéma à l'enseigne « Cinéma Mont-Blanc », société en nom collectif (FOSC. du 17 juin 1942, page 1373). La société est dissoute par suite du décès de l'associé César-Marcel Menthonnex. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associée Gisèle Schlappi, née Menthonnex, ci-après inscrite.

8 mars 1945. Cinéma.

Gisèle Schlappi, à Genève. Le chef de la maison est Gisèle Schlappi, née Menthonnex, de La Lenk (Berne) et Genève, à Genève, épouse séparée de biens et dûment autorisée de Jean-François-Joseph Schlappi. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif « Menthonnex et Cie », à Genève, radiée. Procuration individuelle est conférée à Jean-François-Joseph Schlappi, de La Lenk (Berne) et Genève, à Genève. Exploitation d'un cinéma à l'enseigne « Cinéma Mont-Blanc », Rue de Berne 11.

13 mars 1945. Epicerie, charcuterie.
Georges Monico, à Genève, commerce d'épicerie-charcuterie (FOSC. du 21 décembre 1932, page 2993). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

13 mars 1945. Produits alimentaires.
A. Loche-Flore, à Genève. Le chef de la maison est Antoine-Angel Loche-Flore, de nationalité italienne, à Genève. Commerce et représentation de produits alimentaires. Rue des Treize-Arbres 5.

13 mars 1945. Café-restaurant-brasserie.
A. Anderegg, à Genève, exploitation d'un café-restaurant-brasserie, à l'enseigne « Brasserie Genevoise et Auberge Suisse » (FOSC. du 24 janvier 1945, page 205). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

13 mars 1945. Café-restaurant-brasserie.
J. Winiger, à Genève. Le chef de la maison est Jakob Winiger, de Jona (St-Gall), à Genève, marié sous le régime de la séparation de biens avec constitution de dot avec Georgette-Joséphine-Marie, née Wetztenmaier. Exploitation d'un café-restaurant-brasserie à l'enseigne « Brasserie Genevoise et Auberge Suisse ». Rue de Berne 1.

13 mars 1945. Transports.
G. Hanhardt, à Genève, exploitation d'une entreprise de transports par auto-camions (FOSC. du 26 octobre 1938, page 2302). Le titulaire et son épouse Anna-Marie-Henriette, née Perroud, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

13 mars 1945.
Crédit Suisse, succursale de Genève (FOSC. du 11 janvier 1945, page 80), société anonyme avec siège principal à Zurich. Ernst Gamper (inscrit jusqu'ici comme membre adjoint de la direction générale) a été nommé membre de la direction générale. Theodor Frey et le Dr Albert Linder, tous deux dc et à Zurich, ont été nommés membres adjoints de la direction générale. La succursale est engagée par la signature collective à deux des personnes autorisées. Les pouvoirs conférés à Wilhelm-Samuel Merian, membre suppléant de la direction générale, et à Léon Vaurillon, fondé de pouvoir de la succursale de Genève, sont éteints.

13 mars 1945.
Union d'Echanges « Troc », à Genève, société coopérative (FOSC. du 6 novembre 1940, page 2045). Dans son assemblée générale du 9 juillet 1942, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

14 mars 1945. Epicerie-charcuterie.
Robert von Känel, à Genève. Le chef de la maison est Robert-Adolphe von Känel, d'Aeschi (Berne), à Genève. Commerce d'épicerie-charcuterie. Rue Philippe-Plantamour 39.

14 mars 1945. Produits d'entretien et articles textiles.
« Tréux » G. Gaillard, à Genève. Le chef de la maison est Gérard-Benjamin Gaillard, d'Ardon (Valais), à Genève. Commerce de produits d'entretien et d'articles textiles. Rue des Vieux-Grenadiers 2.

14 mars 1945. Epicerie, primeurs, produits laitiers, etc.
Paul Pittet, à Genève. Le chef de la maison est Paul-Henri Pittet, de Villars-le-Terroir (Vaud), à Genève. Commerce d'épicerie, primeurs, produits laitiers et charcuterie sèche. Boulevard Carl-Vogt 75.

14 mars 1945. Café, bureau de tabacs, etc.
Ernest Boymond, précédemment à Plan-les-Ouates (FOSC. du 2 janvier 1941, page 4). Le siège de la maison est actuellement à Perly, commune de Perly-Certoux. La maison a remis le café qu'elle exploitait à Plan-les-Ouates. Elle indique comme genre d'affaires actuel: exploitation d'un café, d'un bureau de tabacs et d'un bureau de change. Perly-Douane. Le domicile particulier du titulaire est également à Perly.

14 mars 1945. Société immobilière.
Société le Charme B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 7 juin 1940, page 1047). François Roch, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé administrateur unique; il signe individuellement. L'administrateur Gérard Bourquin est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Place Longemalle 19, régie Roch et Burcher.

14 mars 1945.
Société Immobilière Margherita, à Genève, société anonyme (FOSC. du 13 juillet 1937, page 1656). Le conseil d'administration est composé de: Faustin Sallaz, président, de et à Genève, et Alphonse Bernasconi, secrétaire, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, lesquels signent collectivement. L'administrateur Eugène Vuagnat a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Rue du Rhône 1, régie Téroind et Guilloux.

14 mars 1945.
Minoteries de Plainpalais S.A., à Genève (FOSC. du 9 mars 1944, page 571). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Louis Bourgeois (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), nommé président; Etienne Bugnion (inscrit), nommé secrétaire; Gustave Delieutraz (inscrit jusqu'ici comme président), lesquels signent collectivement à deux, Charles Zihlmann, de et à Genève, et Jules Bays, de et à Carouge, ces deux derniers n'exerçant pas la signature sociale. Les administrateurs Paul Guillermin et Albert Rytz, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés.

14 mars 1945.
Société Immobilière Sud-Lac, à Genève, société anonyme (FOSC. du 8 février 1938, page 301). Le conseil d'administration est composé de: Henri Cibert, de nationalité française, à Lausanne, président; Charles Jornot, de et à Genève, secrétaire, et Henri Paley, de Chêne-Bourg, à Chêne-Bougeries, lesquels signent collectivement à deux. L'administrateur Henry Souvairan, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Adresse actuelle: Rue du Rhône 29, régie Chamay et Jornot S.A.

14 mars 1945.
Société Immobilière Pierres du Niton n°7, à Genève, société anonyme (FOSC. du 12 février 1938, page 341). Le conseil d'administration est composé de: Henri Cibert (inscrit), actuellement à Lausanne, nommé président; Charles Jornot, secrétaire (inscrit), et Henri Paley, de Chêne-Bourg, à Chêne-Bougeries, lesquels signent collectivement à deux. L'administrateur Henry Souvairan, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Adresse actuelle: Rue du Rhône 29, régie Chamay et Jornot S.A.

14 mars 1945.
Société Immobilière Bellevue-Rade, à Genève, société anonyme (FOSC. du 14 février 1938, page 347). Le conseil d'administration est composé de: Henri Cibert (inscrit), actuellement à Lausanne, nommé président; Charles

Jornot, secrétaire (inscrit), et Henri Paley, de Chêne-Bourg, à Chêne-Bougeries, lesquels signent collectivement à deux. L'administrateur Henry Souvairan, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Adresse actuelle: Rue du Rhône 29, régie Chamay et Jornot S.A.

14 mars 1945.
Fonds de Prévoyance du Personnel de la Maison Rigolot et Roch, à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 13 février 1945, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but de venir en aide par des secours spéciaux au personnel (ouvriers et employés) de la société en nom collectif « Rigolot et Roch » qui serait dans la gêne par suite de vieillesse, maladie, invalidité et chômage ou, en cas de décès d'un membre du personnel, à sa veuve et à ses enfants mineurs. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 1 à 3 membres, nommés par les associés de la maison fondatrice. Le conseil de fondation désigne un contrôleur. Le conseil de fondation est composé de: Gustave Rigolot, président, de et à Genève, et Eugène-Richard Roch, secrétaire, de Lancy, au Grand-Lancy, commune de Lancy, lesquels signent individuellement. Adresse de la fondation: Rue de la Flèche 6, en les bureaux de Rigolot et Roch.

14 mars 1945.
Caisse de Crédit Mutuel de Céligny, à Céligny. Sous cette dénomination, il s'est constitué, aux termes des articles 828 et suivants du Code des obligations, une société coopérative à garantie mutuelle illimitée. Elle a pour but: a) de procurer à ses membres les fonds nécessaires à leurs entreprises; b) de constituer à leur profit un capital indivisible et inaliénable; c) de fournir au public un moyen de placer à intérêt les capitaux disponibles à des conditions de taux et de sécurité favorables, en dépôt sur livrets d'épargne ou de comptes courants créanciers, en obligations et sous toute autre forme légale. Le but de la société n'est pas lucratif. Toutes les publications se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le capital social est divisé en parts sociales de fr. 100. Les associés répondent solidairement et par tout leur avoir vis-à-vis des tiers, pour tous les engagements légitimes de la société. Si le fonds de réserve ne suffit pas à couvrir les pertes éventuelles que révélerait le bilan, le déficit est mis, par parts viriles, à la charge de tous les associés et couvert par le montant de leur part sociale, ainsi que, s'il le faut, par de nouveaux versements réclamés de chacun des membres. Le président du comité de direction (administration) est Jacques Pradervand, de Corcelles près Payerne (Vaud); vice-président: Henri Im Obersteg, de St-Stephan (Berne), secrétaire: Richard Jatton, de Villars-Mendraz (Vaud), tous trois à Céligny, lesquels signent collectivement à deux. Adresse de la société: chez le président.

14 mars 1945.
Société Immobilière de la Rose Jaune, précédemment à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 avril 1933, page 987). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 janvier 1945, la société a transféré son siège social à Chambésy, commune de Pregny. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social de fr. 17 800 est entièrement libéré. Le conseil d'administration est composé actuellement comme suit: Veuve Emma-Jeanne Amstutz, née Ketschet, présidente (inscrite), et Jean Amstutz, de Sigriswil (Berne), à Chambésy, commune de Pregny, secrétaire, lesquels signent individuellement. L'administrateur Jules Bruder a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Adresse: Route de Lausanne, chez veuve Amstutz.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 109651. Date de dépôt: 25 juillet 1944, 17^h 3/4 h.
Chas. E. Burford, Lee Street 1, Brighouse (Yorkshire, Grande-Bretagne).
 Marque de fabrique et de commerce.

Montres.



N° 109652. Date de dépôt: 10 janvier 1945, 17^h 3/4 h.
Mermod & Co., Rue de la Filature 5, Carouge (Genève, Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Encaustiques, cires, tous produits pour l'entretien des cuirs, chaussures, parquets et métaux.



N° 109653.

Date de dépôt: 16 janvier 1945, 19 h.

A. Roskopf, Route de Chêne 15, Genève (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Produits de parfumerie, teintures pour cheveux, produits de décoloration, produits antisolaires, cosmétiques, produits de beauté, parfums, Eaux de Cologne, eaux de toilette, lotions, crèmes, fards, rouges à lèvres, poudres, laits de beauté, laits démaquillants, crème à raser, shampooing, fixateur, brillantinc, savon, produits pour bronzer.



N° 109654.

Date de dépôt: 22 janvier 1945, 11 h.

Hermann Christen, Rue de l'Hôpital 8, Neuchâtel (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Produits de beauté et parfumerie.



Nr. 109655.

Hinterlegungsdatum: 25. Januar 1945, 20 Uhr.

Ebosa SA. (Ebosa Limited), Grenchen (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit Gebrauchsausdnung der Marke Nr. 92907. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 25. Januar 1945 an.

Uhren und Uhrenbestandteile; Instrumente, Apparate und Einrichtungen für Zeitmessung, Zeitkontrolle und Zeitregistrierung; Messmaschinen (Komparatoren), Messinstrumente, Messapparate und Messwerkzeuge zum Messen von Längen, Dicken, inneren und äusseren Durchmessern und Winkeln; Messuhren, Feinmesseinrichtungen und -geräte, wie Passimeter, Passimeter, Lehren, Rachenlehren, Prüflern, Lehdorne, Lehrbolzen, Meßscheiben, Messringe, Schraubenlehren, Mutterlehren, Meßstände und Endmasse; Härteprüfmaschinen und -geräte; Werkzeuge und Werkzeugmaschinen, wie z. B. Drehmaschinen, halb- und vollautomatische Gewindeschneidmaschinen, Schleifmaschinen, inklusive Profilschleifmaschinen und Schleifvorrichtungen, Nachdrehbänke; Bohrmaschinen; Sicherheits-schlösser.

EBOSA

N° 109656.

Date de dépôt: 31 janvier 1945, 5 h.

Propica SA., Rue des Promcnades 1, Carouge (Genève, Suisse).
 Marque de fabrique.

Produits d'entretien et de nettoyage pour le ménage.



N° 109657.

Date de dépôt: 5 février 1945, 16 h.

Allegrì Sports SA., Rue du Marché 2, Genève (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce. — Transmission et renouvellement avec extension des produits de la marque n° 58120, de Och frères, Genève. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 27 janvier 1945.

Articles de sport en général, de la chaussure et de la confection.

OKSPOR

Nr. 109658.

Hinterlegungsdatum: 10. Februar 1945, 15 Uhr.

Familie Galiker, Gibraltarstrasse 25, Luzern (Schweiz). — Fabrikmarke.
 Milchprodukte.



N° 109659.

Date de dépôt: 13 février 1945, 5 h.

Ch. Borner-Heftli « Monodor », Grand-Pont 2, Lausanne (Suisse).
 Marque de fabrique.

Articles de bijouterie-fantaisie en métal précieux et en plaqué (double) d'or.



N° 109660.

Date de dépôt: 15 février 1945, 9 h.

Laboratoire Medial SA., Chemin des Mines 11, Genève (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Produits pharmaceutiques.

HEXACITRAL

Nr. 109661.

Hinterlegungsdatum: 17. Februar 1945, 12¼ Uhr.

Rausser & Cie., Mühlebachstrasse 72, Zürich; und Stockwerkzeuge und Maschinen-Verkaufs-Aktiengesellschaft, Solothurnerstrasse 22, Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen.

RIVEX

Nr. 109662.

Hinterlegungsdatum: 20. Februar 1945, 14½ Uhr.

Kern & Co. AG., Ziegelrain 401, Aarau (Schweiz). — Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 58260. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 20. Februar 1945 an.

Mathematische Instrumente, wie Zeicheneinstrumente und Reisszeugbestandteile.



Nr. 109663.

Hinterlegungsdatum: 20. Februar 1945, 14½ Uhr.

Kern & Co. AG., Ziegelrain 401, Aarau (Schweiz). — Fabrikmarke. — Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 58261. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 20. Februar 1945 an.

Mathematische Instrumente, wie Zeicheneinstrumente und Reisszeugbestandteile, geodätische, topographische und optische Instrumente, wie Theodolite, Nivelliere, Feldstecher.

Kern

AARAU

N° 109664.

Date de dépôt: 24 février 1945, 17 h.

Laboratoires Mexyl SA., Place Neuve 4, Genève (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Préparations et drogues pharmaceutiques, médicaments, produits chimico-pharmaceutiques, désinfectants.

CODÉMEX

Nr. 109665. Hinterlegungsdatum: 27. Februar 1945, 10 ¼ Uhr.
Kaiser & Co. AG., Marktgasse 41, Bern (Schweiz). — Handelsmarke. —
Erneuerung der Marke Nr. 58293. Die Schutzfrist aus der Erneuerung
läuft vom 14. Februar 1945 an.

Hygienische, medizinische, pharmazeutische und chemische Materialien und
Präparate, Verbandartikel, chirurgische, orthopädische und medizinische
Instrumente oder Apparate, Turn-, Feuerlösch- und Rettungsgeräte.
Farben, Lacke und Firnisse, Wachse, Wachsen, technische, industrielle
und landwirtschaftliche Präparate, Waschmittel, wie Stärke, Soda. Pro-
dukte der Textilindustrie, der Gerberei, Kleider, Hüte, Schuhwaren, Bett-
waren, Matten, Teppiche, Wachstuche, Seilerwaren, Reit- und Zugtier-
ausrüstungen, Korb- und Bürstenwaren sowie Furnituren und Zubehör,
Papier- und Kartonwaren, Schreib-, Zeichen- und Malerartikel, Büroartikel,
Lehrmittel, Erzeugnisse der Buchdruckerei, der Photographie und anderer
Vervielfältigungsarten. Stoffe, Apparate und Einrichtungen für Beleuch-
tung und Heizung, Apparate und Einrichtungen für Wasch- und Badzwecke,
Kochherde, nebst Zubehör, Zündwaren, Explosivstoffe, Munition, Waffen,
alles zur Elektrizität, Telephonie und Phonographie gehörige. Baukon-
struktionen, Baumaterialien, keramische Produkte, Glaswaren, Asphalt,
Anstriche. Möbel, Tapeten, Spiele, Sportartikel, Messerschmied-, Kurz-
und Merceriewaren, Regenschirme, Reiseartikel sowie sonstige Waren, die
zum persönlichen, häuslichen oder öffentlichen Gebrauche dienen. Rohe
und bearbeitete Metalle, Werkzeuge, Instrumente, Maschinen, Motoren,
alles zur Optik gehörige, Fahrzeuge und Zubehör. Uhren und Uhren-
bestandteile, Edelsteine und Edelmetalle, Gravierarbeiten, Musikinstru-
mente, Zubehör dieser Industrien.

LILIPUT

Nr. 109666. Hinterlegungsdatum: 26. Februar 1945, 8 Uhr.
J. R. Geigy AG. (J. R. Geigy SA.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege,
pharmazeutische Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Pflanzenschutzmittel,
Insektenbekämpfungsmittel, Mottenschutzmittel, Parasitenbekämpfungsmittel
bei Menschen und Tieren, Saatbeizmittel, Entkeimungs- und Ent-
wesungsmittel (Desinfektionsmittel), Mittel zum Frischhalten und Haltbar-
machen von Lebensmitteln.

GESYLEN

Nr. 109667. Hinterlegungsdatum: 26. Februar 1945, 8 Uhr.
J. R. Geigy AG. (J. R. Geigy SA.), Schwarzwaldallee 215, Basel 16
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege,
pharmazeutische Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Pflanzenschutzmittel,
Insektenbekämpfungsmittel, Mottenschutzmittel, Parasitenbekämpfungsmittel
bei Menschen und Tieren, Saatbeizmittel, Entkeimungs- und Ent-
wesungsmittel (Desinfektionsmittel), Mittel zum Frischhalten und Haltbar-
machen von Lebensmitteln.

TEVEX

Nr. 109668. Date de dépôt: 27 février 1945, 7 h.
Fritz Wolf, Rue Jaquet-Droz 12 a, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

AIRBORN

Nr. 109669. Date de dépôt: 27 février 1945, 7 h.
Fritz Wolf, Rue Jaquet-Droz 12 a, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

FASHION

Nr. 109670. Date de dépôt: 27 février 1945, 7 h.
Fritz Wolf, Rue Jaquet-Droz 12 a, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

PLAISIR

Nr. 109671. Hinterlegungsdatum: 28. Februar 1945, 18 Uhr.
Huvit GmbH., Wehntalerstrasse 770, Zürich 11 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Geodätische Messgeräte.

Nivodic

Nr. 109672. Hinterlegungsdatum: 28. Februar 1945, 18 Uhr.
Huvit GmbH., Wehntalerstrasse 770, Zürich 11 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Zeichen- und Bürogeräte.

Rador

Nr. 109673. Hinterlegungsdatum: 28. Februar 1945, 18 Uhr.
Huvit GmbH., Wehntalerstrasse 770, Zürich 11 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Sanitäre Apparate.

Rollfix

Nr. 109674. Hinterlegungsdatum: 28. Februar 1945, 17 ½ Uhr.
Vereinigte Strumpffabriken AG. Flawil-St. Gallen (vormals Vereina),
Helvetiastrasse 51 b, St. Gallen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Strumpfwaren.

NUBAS

Nr. 109675. Hinterlegungsdatum: 2. März 1945, 11 Uhr.
Erba, Fabrik chemischer Produkte, Spezialitäten für die Textilindustrie,
Breitensteinstrasse 46, Zürich 10 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 58404. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 2. März 1945 an.

Appretur- und Schlichtemittel.

SETAGUM

Nr. 109676. Date de dépôt: 2 mars 1945, 18 ¼ h.
Linotype and Machinery, Limited, John Street 21, Londres (Grande-
Bretagne). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement
de la marque n° 58676. Le délai de protection résultant du renouvellement
court depuis le 2 mars 1945.

Machines de tous genres et parties de machines, à l'exception des machines
agricoles et horticoles et leurs parties, non compris des machines à imprimer,
machines à composer typographiques et parties de ces machines; fours;
métal destiné à la fabrication de caractères, plaques d'impression, stéréo-
types et électrotypes, et à l'usage de machines à composer et à couler les
caractères.

L&M

Löschungen wegen Nicht-Erneuerung Radiations pour cause de non-renouvellement

Im August 1924 eingetragene und am 13. März 1945 gelöschte Marken
Marques enregistrées en août 1924 et radiées le 13 mars 1945

56914	57013	57034	57046	57079	57097	57114	57134	57194
56915	57014	57035	57056	57081	57099	57116	57135	57197
56993	57015	57036	57058	57082	57101	57117	57136	57235
56994	57017	57037	57059	57083	57104	57119	57140	57236
56996	57019	57039	57060	57087	57107	57120	57144	
56998	57022	57040	57061	57089	57108	57123	57146	
56999	57026	57042	57074	57091	57109	57124	57148	
57000	57030	57043	57076	57092	57111	57131	57149	
57006	57032	57044	57077	57095	57112	57132	57150	
57007	57033	57045	57078	57096	57113	57133	57171	

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Schweizerische Nationalbank - Banque nationale suisse

Ausweis vom 15. März 1945 - Situation au 15 mars 1945

		Veränderungen seit dem letzten Ausweis Changements depuis la dernière situation	
Aktiven - Actif		Fr.	Fr.
1. Goldbestand - Encaisse or	4 589 811 001	80	- 19 744 956. 35
2. Devisen - Disponibilités à l'étranger			
deckungsfähige - pouvant servir de couverture	105 013 662	40	
andere - autres	2 239 821	10	+ 16 116 984. 96
8. Inlandportefeuille - Portefeuille effets Suisse			
Wechsel - Effets de change	95 895 586	78	
Schatzanweisungen - Rescriptions	175 000 000.	-	- 10 183 199. 50
4. Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft			
Effets de la Caisse de prêts de la Confédération		-	-
5. Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist			
Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours	14 838 525	24	- 905 521. 60
andere Lombardv. - autres avances sur nant.			
6. Wertschriften - Titres	64 370 570	85	- 37 200. 25
7. Korrespond. im Inland - Corresp. en Suisse	7 526 765	70	- 311 058. 68
8. Sonstige Aktiven - Autres postes de l'actif	11 596 816	08	+ 1 148 162. 58
Zusammen - Total		5 065 792 240	90

Passiven — <i>Passif</i>	fr.	Fr.
1. Eigene Gelder — <i>Fonds propres</i>	42 000 000. —	—
2. Notenumlauf — <i>Billets en circulation</i>	3 434 780 855. —	— 18 972 985. —
8. Tägl. fäll. Verbindlichkeiten — <i>Engagements à vue</i> 1 845 633 340. 36		+ 5 607 984. 12
4. Sonstige Passiven — <i>Autres postes du passif</i> 243 369 054. 54		— 551 793. 96
Zusammen — <i>Total</i>	5 065 792 240. 90	

Diskontsatz 1 ¼ % seit 26. Nov. 1936 | Lombardzins 2 ½ % seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte 1 ¼ % dep. le 26 nov. 1936 | Taux pour avanc. 2 ½ % dep. le 26 nov. 1936
68. 20. 8. 45.

Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel für April 1945

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 496/März 1945, verfügt:

1. Für nachgenannte Waren gelten im Monat April 1945 folgende Höchstpreise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten gültig ab 26. März 1945 (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis gültig ab 1. April 1945 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto	Detail-Höchstpreis brutto mit mindestens 5 %
		Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.
	Zucker:			
1	Kristallzucker, weiss	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	Würfelzucker, offen	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	in 2 1/2-kg-Paketen	113.75	3.19/Paket	3.35/Paket
4	in 1-kg-Paketen	114.25	1.28/Paket	1.35/Paket
4a	in 1/2-kg-Paketen	116.25	—65/Paket	—68/Paket
5	Kandiszucker, braun (Qualität 6a und c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	schwarz (Qualität 4 und 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	weiss	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	Rohzucker	104.—	1.25/kg	1.32/kg
	Reis:			
13	Naturel, Camolino oder glaciert, alle Sorten	139.—	1.57/kg	1.65/kg
	Teigwaren:			
	sogenannte «Aktions»-Teigwaren, gewöhnliche, offen:			
14	Hörnli (Führungspflicht)	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	Spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
	Superieur-Teigwaren (allgemeine Sorten):			
16	offen	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	In 500-g-Paketen	134.—	—80/Paket	—84/Paket
18	In 250-g-Paketen (nur für Suppen- einlagen)	144.—	—43/Paket	—45/Paket
	Eierteigwaren, gewöhnliche:			
19	offen	75 g Eigehalt 172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	In 500-g-Paketen	auf 1 kg 192.—	1.14/Paket	1.20/Paket
21	In 250-g-Paketen	Dunst 202.—	—61/Paket	—64/Paket
	«Aktions»-Spezial-Eierteig- waren, Nudeln und Hörnli:			
22	offen	75 g Eigehalt 175.—	2.11/kg	2.22/kg
23	In 500-g-Paketen	auf 1 kg 182.—	1.12/Paket	1.18/Paket
	Spezial-Eierteigwaren			
24	(75 g Eigehalt/kg):	wovon 192.—	2.37/kg	2.50/kg
25	offen	die Hälfte 212.—	1.33/Paket	1.40/Paket
26	In 500-g-Paketen	Frischeit 222.—	—70/Paket	—74/Paket
	Spezialitäten aus Spezialgriess, ohne Eier:			
27	offen	141.—	1.70/kg	1.79/kg
28	In 500-g-Paketen	159.—	—97/Paket	1.02/Paket
28a	In 250-g-Paketen	169.—	—55/Paket	—58/Paket
	Eierspezialitäten aus Spezialgriess (100 g Eigehalt/kg Dunst):			
29	In 500-g-Paketen	252.—	1.50/Paket	1.58/Paket
30	In 250-g-Paketen	262.—	—79/Paket	—83/Paket
31	Weissmehl	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	Kochgriess	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	Einheitsmehl	46.55	—58/kg	—61/kg
34	Maisgriess *	69.—	—80/kg	—84/kg
35	Haferflocken, offen *	103.50	1.18/kg	1.24/kg
36a	Hafergrütze, offen *	110.50	1.31/kg	1.38/kg
36b	Haferflocken und Hafergrütze, pakettiert: *			
	In 500-g-Paketen	148.—	—88/Paket	—92/Paket
	In 250-g-Paketen	158.—	—46/Paket	—48/Paket
36c	Hafermehl, pakettiert: *			
	In 500-g-Paketen	158.—	—92/Paket	—97/Paket
	In 250-g-Paketen	168.—	—50/Paket	—53/Paket
37	Rollgerste, offen: *			
	Nr. 3, mittlere Körnung	109.—	1.28/kg	1.34/kg
	Nr. 4	108.—	1.27/kg	1.33/kg
	Nr. 5, größte Körnung	107.—	1.26/kg	1.32/kg
	Goldhirse (geschälte Hirse, ganz): *			
38	offen	124.—	1.50/kg	1.58/kg
39	In 250-g-Paketen	149.—	—44/Paket	—47/Paket
40	In 350-g-Paketen	145.—	—57/Paket	—60/Paket
41	In 500-g-Paketen	140.—	—83/Paket	—88/Paket
	Hirsemehl, -griess und -grütze: *			
42	offen	117.—	1.42/kg	1.50/kg
43	In 250-g-Paketen	142.—	—42/Paket	—44/Paket
44	In 350-g-Paketen	138.—	—58/Paket	—61/Paket
45	In 500-g-Paketen	133.—	—79/Paket	—83/Paket
	Hülsenfrüchte: *			
46	Weissbohnen, gewöhnliche	173.—	2.—/kg	2.10/kg
47	Bunbohnen	173.—	2.—/kg	2.10/kg
48	Linsen	173.—	2.—/kg	2.10/kg
49	Erbsen, ganze (gelbe und grüne)	178.—	2.05/kg	2.15/kg
50	Erbsen, halbe (gelbe und grüne)	173.—	2.—/kg	2.10/kg
	Erbsmehl und Erbsgriess (gelb und grün): *			
51	unpräpariert, offen	156.—	1.83/kg	1.92/kg
52	präpariert, offen	165.—	1.90/kg	2.—/kg
53	präpariert, In 250-g-Paketen	188.—	—54/Paket	—57/Paket
53a	präpariert, In 500-g-Paketen	179.—	1.03/Paket	1.08/Paket
	(einschliesslich Markenartikel der Suppenfabriken und Schälmaschinen)			
	Kakaopulver:			
54	ungesüßert, kurrante Qualität, offen	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg
	ungesüßert, in Originalpaketen der Fabriken:			
55	zu 1 kg	2.90/kg	3.70/Paket	3.89/Paket
56	zu 400 g	3.40/kg	1.73/Paket	1.83/Paket
57	zu 200 g	3.60/kg	—92/Paket	—97/Paket
58	zu 100 g	3.60/kg	—46/Paket	—49/Paket
59	zu 50 g	4.60/kg	—30/Paket	—32/Paket

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten gültig ab 26. März 1945 (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis gültig ab 1. April 1945 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto	Detail-Höchstpreis brutto mit mindestens 5 %
		Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.
	Kaffee (reiner Bohnenkaffee): *			
60	Pflichtkaffee, roh, offen	275.—	—	—
61	Pflichtkaffee (Führungspflicht), geröstet, offen oder in Paketen	360.—	4.60/kg	4.85/kg
62	übrige Sorten, geröstet, offen	550.—	7.14/kg	7.50/kg
63	übrige Sorten, geröstet, in Paketen	580.—	7.40/kg	7.80/kg
	Speiseöle aller Provenienzen und Qualitäten (ohne Olivenöl; siehe Pos. 114 hiernach):			
64a	In Eisenfass (Leinfass) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l
b	In Kanister (Leihgebinde) *	308.—	1.73/1/2 l	1.82/1/2 l
		—	—72/2 dl	—76/2 dl
		—	—36/1 dl	—38/1 dl
o	in Originalflaschen von 1 Liter (die Ab- gabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preis- aufdruck [ohne Flaschenpfand]) *	312.—	3.56	3.75
		(100 Flaschen)	(per Flasche)	(per Flasche)
	Speisefette tablettiert (ohne Metzgerei- fette) [die Abgabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preis aufdruck]:			
65	Kokosfett *	295.—	3.40/kg	3.58/kg
66	Kokosfett mit 10 % Butterzusatz *	367.—	4.26/kg	4.48/kg
66a	Kokosfett mit 20 % Butterzusatz *	440.—	5.04/kg	5.30/kg
67	Kokosfett mit 25 % Butterzusatz *	475.—	5.40/kg	5.68/kg
68	Gehärtete Öle (bisher Erdnussfett) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg
69	Gehärtete Öle mit 10 % Butterzusatz *	386.—	4.41/kg	4.64/kg
70	Gehärtete Öle mit 25 % Butterzusatz *	475.—	5.38/kg	5.66/kg
71	Gemischte Speisefette *	304.—	3.53/kg	3.72/kg
72	Gemischte Speisefette offen *	309.—	3.67/kg	3.86/kg
73	Amerikanisches Schweineschmalz, aus- gelassen, offen, in Originalfässern	450.—	5.30/kg	5.60/kg
	in Anbruch	453.—	5.30/kg	5.60/kg
74	Speisemargarine (Würfel zu 250 g) mit a) 10 % Butterfett und 6 % Nussfett- zusatz	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	b) 15 % Butterfett	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	Eier: Schalelei, inländische und aus- ländische: *			
75	In ländlichen Gebieten	—32/Ei	—34/Ei	—36/Ei
76	In halbstädtischen und städtischen Gebieten	—325/Ei	—35/Ei	—37/Ei
77	In Berggebieten	—335/Ei	—36/Ei	—38/Ei
	Trockenei: *			
78	Volleipulver, in 25-g-Beutel	23.50/kg	—66/Beutel	—70/Beutel
79	in 50-g-Beutel	22.50/kg	1.28/Beutel	1.35/Beutel
80	in 100-g-Beutel	21.50/kg	2.45/Beutel	2.57/Beutel
	Metzgeriefette (tierische Fette):			
81	Wurstspeck ohne Schwarten	4.80/kg	—	—
82a	Schmer, roh, und Speck zum Auslassen	—	4.20/kg	—
82b	Inländ. Schweineschmalz, ausgelassen, rein	4.70/kg	5.20/kg	—
82c	Amerikanisches Schweineschmalz, aus- gelassen, offen, in Originalfässern	4.50/kg	5.20/kg	—
82d	In Anbruch	4.53/kg	5.20/kg	—
83a	Rinderfett Ia, roh *	—	2.70/kg	—
83b	Rinderfett Ia, inländisches, ausgelassen (betroffend gemischte Metzgeriefette vergleiche *)	—	3.40/kg	—
	Würste: *			
84	Cervelas, 100 g Mindest-Rohgewicht	—36/Stück	—40/Stück	—
85	Wienerli, 100 g	—47/Pair	—52/Pair	—
86	Schübli, 200 g	1.—/Pair	1.10/Pair	—
87	Landjäger, 160 g	—92/Pair	1.—/Pair	—
88a	Salami (Typ Mailänder)	10.90/kg	13.25/kg	—
	(aufgeschnitten, ungeschält)	—	1.50/100 g	—
	(aufgeschnitten, geschält)	—	1.55/100 g	—
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	Mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	Blut- und Leberwürste	—	2.60/kg	—
89b	Blutwürste allein	—	2.—/kg	—
	Schweinefleisch: *			
90	Schultern mit Bein, zum Braten	5.40/kg	6.60/kg	—
91	Schinken mit Bein, zum Braten	5.60/kg	6.60/kg	—
92	Plätzli ohne Bein	—	9.—/kg	—
93	Karree (Koteletten)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	Rippil, geräuchert	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	Rippil, gesalzen	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	Speck, frisch, mit Bein	6.40/kg	—	—
95b	Speck, geräuchert, mit Bein	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	Speck, geräuchert, ohne Bein	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	Speck, gesalzen, mit Bein	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	Speck, gesalzen, ohne Bein	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	Schinken, gekocht, Ia	—	1.35/100 g	—
96b	Schinken, gekocht, IIa	—	1.15/100 g	—
	Leber und Nieren:			
97a	Rind- und Kuhleber	—	5.40/kg	—
97b	Rind- und Kuhniere	—	4.80/kg	—
98a	Kutteln Ia (+ Plätz *)	—	4.—/kg	—
98b	Kutteln IIa (gemischt)	—	3.60 bis 3.80/kg je nach Qualität	—
	Detailhöchstpreis netto, ohne Wurst. Rindfleisch Rindfleisch Kuhfleisch			
		Ia	IIa	IIIa
		Fr./kg	Fr./kg	Fr./kg
	Rindfleisch und Kuhfleisch:			
	Siedfleisch (mit maximal 25 % Knochen):			
99	Brustspitz, Stich, fetter Lempen	4.40	4.20	4.—
100	Uebrigens-Siedfleisch	4.80	4.60	4.20
101	Spezialstücke (Federstücke, Hohlücken, abgedeckter Rücken, Laffenspitz)	5.—	4.80	4.40
	Bratenfleisch (mit maximal 25 % Knochen):			
102	Dicke Schulter und Schulterfilet	5.—	4.80	4.40
103	Unterspälte	5.20	5.—	4.50
104	Vorschlag, Eckstück	5.40	5.20	4.70
	Gekochtes Rind- und Kuhfleisch: *			
105	Siedfleisch, ohne Bein, am Stück portionweise, aufgeschnitten (Spatz)	Fr. 9.60 je kg	Fr. —.55 je Portion zu 50—55 g	—
106	Bratenfleisch, ohne Bein, am Stück portionweise, aufgeschnitten	Fr. 11.— je kg	Fr. —.60 je Portion zu 50—55 g	—

* Siehe Ergänzungsbestimmungen unter Ziffer 2 hiernach.

Pos.

- 105 Brot: gemäss Verfügung 9 des EVD über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, vom 14. August 1943, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;
- 106 Kleinhrot: gemäss Verfügung Nr. 610 B/42 der EPK;
- 107 Spezialbrot: gemäss Verfügung Nr. 663 B/43 der EPK;
- 108 Zwieback und Paniermehl: Paniermehl und Bäckereizwieback gemäss Verfügungen Nrn. 610 A/43 und 610 B/43, industriell hergestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;
- 109 Milch: gemäss örtlichen Regelungen; Nrn. 636 A/42 (Magermilch), 636 A/43 (Buttermilch), 559 (Yoghurt), 611 A/43 und 611 B/43 (Kondensmilch und Nestlé-produkte).
- 110 Butter: gemäss Spezialverfügung Nr. 637 A/43; eingesottene Butter: gemäss Verfügung Nr. 674 B/43;
- 111 Käse: gemäss Spezialverfügungen Nrn. 422 B/43 (Schachtelkäse), 638 A/43 (Weichkäse) 661 B/43 (Hartkäse), 559 B/42 (Kräuterkäse), 662 B/43 (Appenzeller Käse) 624 A/42 bzw. 624 A/43 (Zieger) und 704 A/43 (weiche und halbharte Schnittkäse).
- 112 Honig: gemäss Spezialverfügung Nr. 417 A/44.
- 113 Für Konfitüren und Fruchtconserven gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.
- 114 Für Olivenöl, Kaffeesurrogate, Schwarztee sowie für die in dieser Verfügung nicht genannten rationierten Fleischsorten werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften.

2. Ergänzungsbestimmungen:

Zu Pos. 1—8, Zucker: der Engrospreis von Fr. 104.— für Kristallzucker gilt als Höchstpreis auch für Frankfurterungen an gewerbliche Verbraucher (Bäckereien, Konfiserien usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für Würfelzucker, Basis Sackwürfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 106.— per 100 kg franko Station des Käufers festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnen sich nach der durch die EPK genehmigten Spannungsliste der Zuckermühle Ruppertswil AG. vom 20. April 1942.

Für Stücksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stückzuschlag von höchstens 30 Rp. per 100 kg berechnet werden, der zu Lasten der Grosshandelsmarge geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für Würfelzucker, offen, festgesetzte Engroschhöchstpreis von Fr. 110.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten) bezieht sich auf Sackware. Für Kistenware beträgt der Engroschhöchstpreis Fr. 113.75 bei Lieferung in 50-kg-Kisten. Die für offenen Würfelzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für Sack- wie für Kistenware.

Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere, in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckersorten (Griesszucker, Puderzucker, Stangen Zucker) ist gemäss Verfügung Nr. 328 zu verfahren.

Zu Pos. 14—21, Teigwaren: Für Teigwaren nach Bologneser Art (sogenannte Austschware) darf auf den Verkaufspreisen der betreffenden Teigwarenposition ein Zuschlag von maximal 5 Rp. per Kilo erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt, müssen «Hörnli offen» in der Höchstpreislage von netto Fr. 1.07 per Kilo der Käufer-schaft zur Verfügung stehen und bei der Preisschrift ausdrücklich als solche gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions-»Teigwaren beliefert zu werden. Um dem Detailisten zu ermöglichen, in «dem Fall der ihm obliegenden Führungspflicht in Bezug auf billige «Hörnli offen», Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detailisten auf sein Verlangen wenigstens $\frac{1}{4}$ von dessen Bestellungen in Form von «Hörnli offen» zum Höchstbezugspreis gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspezialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engroschhöchstpreis dieser Verfügung liegen, haben sich die Detailisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»Teigwaren in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rp. per Kilo berechnet werden.

Zu Pos. 34, Malsgriss: In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 66.50 je 100 kg netto ohne Sack. Der Detailhöchstpreis beträgt im Tessin ab 2. Februar 1942 netto 74 Rp., brutto (mit 5% Rabatt) 78 Rp. per Kilo (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/42, vom 23. Januar 1942).

Zu Pos. 35—50, Haferprodukte, Rollgerste, Hirseprodukte und Hülsenfrüchte.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Haferflocken, Hafergrütze und Rollgerste führt, müssen diese Produkte offen zu den Höchstpreisen gemäss Positionen 35 bis 37 der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisschrift ausdrücklich als «Führungspflichtig» gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferprodukte und Rollgerste «offen» zum betreffenden Höchstbezugspreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detailisten verpflichtet.

Grossisten und Detailisten, welche Haferprodukte, Rollgerste, Hirseprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen der offenen Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt. Als Paketware gelten: Kartopakungen mit oder ohne Papierumlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Cellophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Paketierungszuschlages.

Müller und Grossisten, welche offene Hirseprodukte und Hülsenfrüchte in 1- bis 2½-kg-Papierbeutel abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rp. je Kilo zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmungen ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Paketen von Haferprodukten, Rollgerste, Hirseprodukten und Hülsenfrüchten muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefolienbeuteln nach aussen sichtbar auf einer Einlage angebracht sein. Für das Anbringen des Preisaufdruckes ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware pakettiert.

Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahn-sendungen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil. Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügungen Nrn. 718 A/43 und 718 A/44 franko Domizil.

Zu Pos. 53 und 53a, Erbsen und Erbsgriss: Ab 1. Januar 1944 dürfen auch Erbsen und Erbsgriss, gelb und grün, als Markenartikel nur noch höchstens zu den unter Positionen 53 und 53a festgesetzten Preisen abgegeben werden.

Zu Pos. 60—63, Pfliebkaffee, Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30% des gesamten Kaffeeverkaufs in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreislage gemäss Positionen 60 und 61 («Pfliebkaffee») der Abnehmer-schaft zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser «Pfliebkaffee» bei der Preisschrift ausdrücklich als «billigster Bohnenkaffee» gerüstet, gut lesbar zu bezeichnen. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln; die für die Positionen 62 und 63 angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

Zu Pos. 64a und b, Speiseöl in Leihgebinden: Falls die Leihgebinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezierer durch Einführung der Leihgebinde nicht entstehen.

Zu Pos. 64c, 65—72: Die Preise dürfen nur angewendet werden: 1. wenn sie auf der Verpackung aufgedruckt sind (die Veränderung von Preisaufdrucken ist gemäss Verfügung Nr. 649 A/43 untersagt); 2. wenn keine Ware der gleichen Position mit billigeren Preisen mehr am Lager ist.

Zu Pos. 71 und 72: Andere Preise nur mit Spezialbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

Zu Pos. 64a—e, 68—70: Exklusive Speiseleimöl.

Zu Pos. 75—77, Schälener: Für Einzelheiten, insbesondere auch betreffend die Gültigkeit der nach ländlichen, halbstädtischen, städtischen und Berggemeinden abgestuften Preise wird auf die Spezialverfügung Nr. 618 A/42 über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Entener (Schälener), vom 29. August 1942, verwiesen.

Zu Pos. 78—80, Trockenei (Eipulver): Einzelheiten sind aus der Spezialverfügung Nr. 555 D/43 über Höchstpreise für Eipulver in Kleinpackungen, vom 22. Januar 1943, ersichtlich. In Bezug auf die für Trockeneiweiss und Eigelbpulver geltenden Höchstpreise wird ebenfalls auf die erwähnte Spezialverfügung verwiesen. — Die für Voll-ei-pulverlieferungen an Detailisten angegebenen Preise gelten für die Abgabe von in Beutel abgefüllter Ware. Bei Bezug von offener Ware reduzieren sie sich um Fr. 3.— (Pos. 78) bzw. Fr. 2.— (Pos. 79) bzw. Fr. 1.— (Pos. 80) je Kilo.

Zu Pos. 83a und b, Rinderfett, roh und ungeschmolzen: Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für rohes und ausgeschlammtes Rinderfett geringer Qualität sind entsprechend tiefer anzusetzen. Für sogenannte «Premier Jus» hat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fettes durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

Zu Pos. 83b, Metzgerei-Mischfette (Schweineschmalz + Rinderfett, oder vorwiegend Metzgereifette + Speiseöl): Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist autemässig auf die für die Einzelbestandteile geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von höchstens 30 Rp. per Kilo ist zulässig. Der Handel ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette im gleichen Masse (in Franken und Rappen per Kilo) heraufzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einstandspreise erhöhen.

Zu Pos. 84—89b, Würste: Das für «Schüblig» angegebene Mindest-Rohgewicht von 200 g gilt für sogenannte «Zürcher Schüblig». Für Schüblig mit wesentlich geringerem (z. B. «Emmentaler») oder wesentlich höherem Rohgewicht (z. B. «St.-Galler Schüblig») sind die Preise durch Dreisatz aus den für den 200-g-Schüblig festgesetzten Preisen zu errechnen.

Bezüglich der Preise der vorstehend nicht erwähnten Wurstsorten wird auf die Bestimmungen der Verfügung Nr. 627 A/44, vom 22. Februar 1944, verwiesen.

Salami, Salametti, Salmelle und Mortadella: Die für die Abgabe an Detailisten angesetzten höchstzulässigen Preise beziehen sich auf die Abgabe durch Fabrikanten direkt an Detailisten; für die Abgabe durch Grossisten an Detailisten betragen sie 50 Rp. mehr pro Kilo.

Für Salami «Biondi» und «Nostrino» ist überdies ein Zuschlag von 20 Rp. per Kilo auf den angesetzten Preisen zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen wird auf Verfügung Nr. 627 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 22. März 1944, verwiesen.

Für Importsalami vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

Zu Pos. 90—104, Fleisch: Bezüglich der Klassierung für Rind- und Kuhfleisch wird auf die Verfügung Nr. 627 A/44, vom 21. Februar 1944, verwiesen. Für Spezialstücke von Rind-, Kuh- und Schweinefleisch (Nierstück, Huft, Roastbeef, Filet; Beinschinken geräuchert und geräucherte Schweinschultern) sind die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.

Zu Pos. 105 und 106, Der untere Gewichtsansatz von 50 g stellt ein Minimum dar, das unter keinen Umständen unterschritten werden darf. Für Portionen von mehr als 55 g darf der Siedfleischpreis von 55 Rp. um 10 Rp. je 10 g Mehrgewicht und der Braten-fleischpreis von 60 um 12 Rp. je 10 g Mehrgewicht erhöht werden.

Zu Pos. 1—114. Sämtliche im Detailhandel feilgebotenen und ausgestellten Waren müssen mit klarer Bezeichnung des Detailverkaufspreises in Franken und Rappen gemäss Verfügung Nr. 572 A/44, vom 29. September 1944, betreffend Anschrift und Aufdruck der Detailpreise, versehen werden. Soweit für einzelne Artikel nicht besondere Bestimmungen erlassen wurden, gelten die Detailpreise inklusive Verpackung (auch bei Abgabe in Spezialpackungen, wie z. B. Geschenkpakungen, Festpakungen).

3. Kleinmengenzuschläge auf den Preisen für Engroslieferungen offener Ware in ausgerechneten Originalsäcken (Kristallzucker, Sackwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Malsgriss, Hafer- und Gerstprodukte, Hirseprodukte, Hülsenfrüchte).

Kleinmengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter Original-sackgewicht erhoben werden: für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Original-sackes in ein und derselben Sendung ist daher die Erhebung eines Kleinmengen-zuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Klein-mengen-zuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rp. per Kilo; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rp. per Kilo. Dieselben Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen anbrochener Einheitspackungen von pakettiertem Würfel- und Griesszucker erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»Teigwaren in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rp. per Kilo berechnet werden.

4. Lieferungen an Grossverbraucher (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detailisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen.

Bei Lieferungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie von Metzgereifetten sind dagegen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren. Sofern keine einheitlichen Wiederverkäuferpreise vorgeschrieben sind, ist bei Lieferungen an Wiederverkäufer ein angemessener Rabatt einzuräumen.

5. Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahn-sendungen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil. Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügung Nr. 718 A/43 franko Domizil. Ab 1. Januar 1944 dürfen auf Grund der Verfügung Nr. 718 A/43 die bisher im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden (kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. kantonalen Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge für Lieferungen nach Berglagen nicht mehr erhoben werden.

6. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen; die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

7. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen von mehr als 5% gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung, äusserst-ensfalls der höchstzulässige Nettopreis ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

8. Im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs Amt wird der Detailhandel nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die vorzeitige Abgabe von rationierten Lebensmitteln (gegen Rationierungsausweise des nachfolgenden Monats) unstatthaft ist.

9. Vorstehende Preise bzw. Entgelte sind Höchstpreise bzw. -entgelte. In keinem Fall darf eine Gegenleistung gefordert oder angenommen werden, die, unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würde. Insbesondere dürfen vorstehende Preise bzw. Entgelte nur solange und soweit angewendet werden, als die ihrer Festsetzung zugrunde gelegten Kosten andauern. Treten nachträglich Kostenersparnisse ein, so hat eine entsprechende Preissenkung zu erfolgen.

10. Wideränderungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Montreux-Territet, 19. März 1945.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
der Chef der Eidg. Preiskontrollstelle: R. PAHUD.

Prescriptions n° 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums de denrées rationnées en avril 1945

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 496/mars 1945, prescrit:

1. Les prix des marchandises ci-après énumérées ne devront pas dépasser les taux maximums suivants en avril 1945:

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants	Prix de détail maximums	
		A partir du 26 mars 1945 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	nets	bruts avec un rabais minimum de 5 %
		fr. par 100 kg nets	fr.	fr.
Sucre: *				
1	sucre cristallisé, blanc	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	sucre scié en vrac	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	sucre scié en paquets de 2 1/2 kg	113.75	1.19/paquet	1.35/paquet
4	sucre scié en paquets de 1 kg	114.25	1.28/paquet	1.35/paquet
4a	sucre scié en paquets de 1/2 kg	116.25	—,65/paquet	—,68/paquet
5	sucre candi, brun (qualité 6a et 8)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	sucre candi, noir (qualité 4 et 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	sucre candi, blanc	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	sucre brut	104.—	1.25/kg	1.32/kg
Riz:				
13	naturel, camolino ou glacé, toutes sortes	139.—	1.57/kg	1.65/kg
Pâtes alimentaires: *				
	Pâtes à prix réduit «action», ordinaires, en vrac:			
14	cornettes (obligation d'offrel) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
	Pâtes de qualité supérieure (sortes courantes):			
16	en vrac	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	en paquets de 500 g	134.—	—,80/paquet	—,84/paquet
18	en paquets de 250 g (pour garniture de potage seulement)	144.—	—,43/paquet	—,45/paquet
	Pâtes alimentaires aux œufs, ordinaires:			
19	en vrac	172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	en paquets de 500 g	192.—	1.14/paquet	1.20/paquet
21	en paquets de 250 g	202.—	—,61/paquet	—,64/paquet
	Pâtes aux œufs spéciales «action», nouilles et cornettes:			
22	en vrac	175.—	2.11/kg	2.22/kg
23	en paquets de 500 g	182.—	1.12/paquet	1.18/paquet
	Pâtes aux œufs spéciales: dont la moitié œufs frais			
24	en vrac	192.—	2.37/kg	2.50/kg
25	en paquets de 500 g	212.—	1.33/paquet	1.40/paquet
26	en paquets de 250 g	222.—	—,70/paquet	—,74/paquet
	Spécialités fabriquées avec de la semoule spéciale sans œufs:			
27	en vrac	141.—	1.70/kg	1.79/kg
28	en paquets de 500 g	159.—	—,97/paquet	—,102/paquet
28a	en paquets de 250 g	169.—	—,55/paquet	—,58/paquet
	Spécialités aux œufs fabriquées avec de la semoule spéciale (teneur en œufs 100 g par kilo fin-fino):			
29	en paquets de 500 g	252.—	1.50/paquet	1.58/paquet
30	en paquets de 250 g	262.—	—,79/paquet	—,83/paquet
31	Farine fleur	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	Semoule de cuisine	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	Farine blée	46.55	—,58/kg	—,61/kg
34	Semoule de maïs *	69.—	—,80/kg	—,84/kg
35	Flocons d'avoine, en vrac *	103.50	1.18/kg	1.24/kg
36a	Gruaux d'avoine, en vrac *	110.50	1.31/kg	1.38/kg
36b	Flocons et gruaux d'avoine, en paquets: *			
	en paquets de 500 g	148.—	—,88/paquet	—,92/paquet
	en paquets de 250 g	158.—	—,46/paquet	—,48/paquet
36c	Farine d'avoine, en paquets: *			
	en paquets de 500 g	158.—	—,92/paquet	—,97/paquet
	en paquets de 250 g	168.—	—,50/paquet	—,53/paquet
37	Orge perlé, en vrac: *			
	n° 3, moyen pour au moins	109.—	1.28/kg	1.34/kg
	n° 4 une qualité	108.—	1.27/kg	1.33/kg
	n° 5, gros obligation d'offrel	107.—	1.26/kg	1.32/kg
	Millet doré (millet décortiqué, entier): *			
38	en vrac	124.—	1.50/kg	1.58/kg
39	en paquets de 250 g	149.—	—,44/paquet	—,47/paquet
40	en paquets de 350 g	145.—	—,57/paquet	—,60/paquet
41	en paquets de 500 g	140.—	—,83/paquet	—,88/paquet
	Farine de millet, semoule et gruaux de millet: *			
42	en vrac	117.—	1.42/kg	1.50/kg
43	en paquets de 250 g	142.—	—,42/paquet	—,44/paquet
44	en paquets de 350 g	138.—	—,58/paquet	—,61/paquet
45	en paquets de 500 g	133.—	—,79/paquet	—,83/paquet
Légumineuses: *				
46	Haricots blancs, qualité courante	173.—	2.—/kg	2.10/kg
47	Haricots couleurs	173.—	2.—/kg	2.10/kg
48	Lentilles	173.—	2.—/kg	2.10/kg
49	Pois entiers (jaunes et verts)	178.—	2.05/kg	2.15/kg
50	Pois cassés (jaunes et verts)	173.—	2.—/kg	2.10/kg
	Farine et semoule de pois (jaunes et verts): *			
51	non préparées, en vrac	156.—	1.83/kg	1.92/kg
52	préparées, en vrac	163.—	1.90/kg	2.—/kg
53	préparées, en paquets de 250 g	188.—	—,54/paquet	—,57/paquet
53a	préparées, en paquets de 500 g (y compris les articles de marque des fabriques de produits concentrés pour la soupe et des moulins de décoloration)	179.—	1.03/paquet	1.08/paquet
Cacao en poudre:				
54	non sucré, qualité courante, en vrac	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg
	non sucré, paquets originaux des fabriques:			
55	en paquets de 1 kg	2.90/kg	3.70/paquet	3.89/paquet
56	en paquets de 400 g	3.40/kg	1.73/paquet	1.83/paquet
57	en paquets de 200 g	3.60/kg	—,92/paquet	—,97/paquet
58	en paquets de 100 g	3.60/kg	—,46/paquet	—,49/paquet
59	en paquets de 50 g	4.60/kg	—,30/paquet	—,32/paquet
Café (fèves de café): *				
60	Café dit obligatoire, vert, en vrac	275.—	—	—
61	Café dit obligatoire, torréfié, en vrac ou en paquets	360.—	4.60/kg	4.85/kg
62	Autres genres de cafés, torréfiés, en vrac	550.—	7.14/kg	7.50/kg
63	Autres genres de cafés, torréfiés, en paquets	580.—	7.40/kg	7.80/kg

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants	Prix de détail maximums	
		A partir du 26 mars 1945 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	nets	bruts avec un rabais minimum de 5 %
		fr. par 100 kg nets	fr.	fr.
	Huiles comestibles de toutes provenances et qualités (sans huile d'olive; voir remarque ci-après, rubrique 114):			
64a	en fûts en fer (prêts) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l
b	en bidons (prêts) *	308.—	1.73/ 1/2 l	1.82/ 1/2 l
		—	—,72/2 dl	—,76/2 dl
		—	—,36/1 dl	—,38/1 dl
c	en flacons d'origine d'un litre (en principe, ces flacons doivent être vendus avec prix imprimé) [sans garantie pour le verre] *	312.—	3.56	3.75
		(100 flacons)	(par flacon)	(par flacon)
	Graisses comestibles en plaques (sans graisses dites de boucherie) [cette marchandise doit être vendue, en principe, nvelles prix imprimés sur les emballages]:			
65	graisse de coco *	295.—	3.40/kg	3.58/kg
66	graisse de coco, avec 10 % de beurre *	367.—	4.26/kg	4.48/kg
66a	graisse de coco, avec 20 % de beurre *	440.—	5.04/kg	5.30/kg
67	graisse de coco, avec 25 % de beurre *	475.—	5.40/kg	5.68/kg
68	huiles durcies (jusqu'ici graisses d'arachides) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg
69	huiles durcies, avec 10 % de beurre *	386.—	4.41/kg	4.64/kg
70	huiles durcies, avec 25 % de beurre *	475.—	5.38/kg	5.66/kg
71	grasses comestibles mélangées *	304.—	3.53/kg	3.72/kg
72	grasses comestibles mélangées «ouvertes» *	309.—	3.67/kg	3.86/kg
73	saindoux américain «ouvert»: en fûts d'origine	450.—	5.30/kg	5.60/kg
	en fûts entamés	453.—	5.30/kg	5.60/kg
74	margarine de consommation (cubes de 250 g)			
	a) avec 10 % de beurre et 6 % de graisse de noisettes	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	b) avec 15 % de beurre	400.—	4.60/kg	4.84/kg
	Œufs en coquille, du pays et importés: *			
75	dans les communes rurales	—,32/pièce	—,34/pièce	—,36/pièce
76	dans les centres urbains et mi-urbains	—,32 1/2/pièce	—,35/pièce	—,37/pièce
77	dans les contrées montagnardes	—,33 1/2/pièce	—,36/pièce	—,38/pièce
	Farine d'œufs: *			
78	Œufs complets en poudre, en sachets de 25 g	23.50/kg	—,66/sachet	—,70/sachet
79	Œufs complets en poudre, en sachets de 50 g	22.50/kg	1.28/sachet	1.35/sachet
80	Œufs complets en poudre, en sachets de 100 g	21.50/kg	2.45/sachet	2.57/sachet
	Graisses dites de boucherie (grasses animales):			
81	Lard de saucisses sans couenne	4.80/kg	—	—
82a	Graisse de porc crue et lard destiné à être fondu	—	4.20/kg	—
82b	Saindoux indigène, pur	4.70/kg	5.20/kg	—
82c	Saindoux américain, «ouvert»: en fûts d'origine	4.50/kg	5.20/kg	—
82d	en fûts entamés	4.53/kg	5.20/kg	—
83a	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, brute *	—	2.70/kg	—
83b	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, indigène, fondue (pour ee qui est des graisses de boucherie mélangées, voir *)	—	3.40/kg	—
	Sauces:			
84	Cervelas, poids brut minimum 100 g	—,36/pièce	—,40/pièce	—
85	Wienerli, , , , 100 g	—,47/paire	—,52/paire	—
86	Schublig, , , , 200 g	1.—/paire	1.10/paire	—
87	Gendarmes, , , , 160 g	—,92/paire	1.—/paire	—
88a	Salami (type milanais)	10.90/kg	13.25/kg	—
	Salami (coupé, non pelé)	—	1.50/100 g	—
	Salami (coupé, pelé)	—	1.55/100 g	—
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	Nordadelle	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	Boudins et saucisses au foie (saucisses grises)	—	2.60/kg	—
89b	Boudins achetés seuls	—	2.—/kg	—
	Vlande de porc: *			
90	Epaule, avec os, à rôtir	5.40/kg	6.60/kg	—
91	Jambon, avec os, à rôtir	5.60/kg	6.60/kg	—
92	Tranches, sans os (esealopes)	—	9.—/kg	—
93	Carré (côtelettes)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	Côtelettes fumées	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	Côtelettes salées	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	Lard frais, avec os	6.40/kg	—	—
95b	Lard fumé, avec os	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	Lard fumé, sans os	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	Lard salé, avec os	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	Lard salé, sans os	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	Jambon euit, 1 ^{re} qualité	—	1.35/100 g	—
96b	Jambon euit, 2 ^{me} qualité	—	1.15/100 g	—
	Foie et rognon:			
97a	Foie de bœuf et de vache	—	5.40/kg	—
97b	Rognons de bœuf et de vache	—	4.80/kg	—
98a	Tripes de bœuf cuites, 1 ^{re} qualité	—	4.—/kg	—
98b	Tripes de bœuf cuites (mélangées), 2 ^{me} qualité	—	3.60 à 3.80	—
			selon la qualité	
	Vlande de génisse et de vache:			
	Bouilli (avec 25 % d'os au maximum):			
99	Pointe de grumeau, cou, prin gras	4.40	4.20	4.—
100	Autre qualité de bouilli	4.80	4.60	4.20
101	Moreaux spéciaux à bouillir (côte plate, côte couverte, basse côte, pointe d'épaule)	5.—	4.80	4.40
	Rôti (avec 25 % d'os au maximum):			
102	Epaïs d'épaule, filet d'épaule	5.—	4.80	4.40
103	Tranche ronde	5.20	5.—	4.50
104	Nolx, fausse tranche, coin	5.40	5.20	4.70
	Vlande euite de génisse et de vache: *			
105	Bouilli, sans os, par morceau entier par portions, en tranches (Spatz)	fr. 9.60/kg	fr. —,55 la portion de 50 à 55 g	—
106	Rôti, sans os, par morceau entier par portions, en tranches	fr. 11.—/kg	fr. —,60 la portion de 50 à 55 g	—

* Voir dispositions complémentaires sous chiffre 2 ci-après.

Rubriques

- 105 Pain: conformément à l'ordonnance n° 9 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 août 1943, concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, et aux autorisations individuelles accordées par l'Office fédéral du contrôle des prix.
- 106 Petits produits de la boulangerie: conformément aux prescriptions n° 610 B/42.
- 107 Pain séché: conformément aux prescriptions n° 663 B/43.
- 108 Zwiebnecks et panure: panure et zwiebnecks de boulangerie, cf. prescriptions n° 610 A/43 et 610 B/13; zwiebnecks fabriqués par des entreprises industrielles, cf. prescriptions n° 443 A/43 de l'OFPC.
- 109 Lait: conformément à la réglementation locale; n° 636 A/42 (lait écrémé), 636 A/43 (babeurre), 559 (yoghourt), 611 A/43 et 611 B/43 (lait condensé et produits Nestlé).
- 110 Beurre: conformément aux prescriptions spéciales n° 637 A/43; pour le beurre fondu, voir prescriptions n° 674 B/43.
- 111 Fromage: conformément aux prescriptions spéciales n° 422 B/43 (fromage en boîtes), 638 A/43 (fromage à pâte molle), 661 B/43 (fromage à pâte dure), 559 B/42 (fromage aux herbes), 662 B/43 (fromage d'Appenzel), 624 A/42 et 624 A/43 (sérac) et 701 A/43 (fromages à pâte molle et mi-molle).
- 112 Miel: conformément aux prescriptions spéciales n° 417 A/44.
- 113 Les taux indiqués dans les prix courants des fabriques ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les confitures et les conserves de fruits.
- 114 Huile d'olive, sucsédunés de café, thé noir et sortes de viandes rationnées qui ne figurent pas dans ces prescriptions: aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales y relatives.

2. Dispositions complémentaires:

Ad rubriques 1 à 8, sucre: Le prix de gros de 104 fr. pour le sucre cristallisé représente le prix maximum pour les livraisons franches de frais de transports, à l'artisanat (confiseurs, boulangers, etc.).

Quant au prix de vente maximum du sucre séché, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à 106 fr. les 100 kg, franco gare de l'acheteur. Les prix des autres sortes sont fixés conformément à la «liste d'écart», du 20 avril 1942, de la Sucrierie Ruppertswil SA.

Les fabriques de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisées à percevoir, à cet effet, un supplément maximum de 30 ct. par 100 kg à la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envoi par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de 110 fr. du sucre séché en vrac (prix maximum pour les ventes aux détaillants) concerne la marchandise fournie en sacs. En ce qui regarde le sucre livré en caisses, le prix de gros maximum s'élève à 113 fr. 75 en caisses de 50 kg. Les prix de détail maximums fixés pour le sucre séché, en vrac, concernent aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fourni en caisses.

Les prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros décrets en barres) doivent être établis conformément aux prescriptions n° 328.

Ad rubriques 14 à 21, pâtes alimentaires: Pour les pâtes à la bolonaise, un supplément maximum de 5 ct. par kilo peut être ajouté au prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des «cornettes en vrac» au prix maximum net de 1 fr. 07 par kilo et de les mentionner bien lisiblement comme telles sur le prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits «action» dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer, s'ils le demandent, le quart au moins de leurs commandes sous forme de «cornettes en vrac», au prix maximum de 92 fr. les 100 kg (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriquaient des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles l'Office fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions — les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur.

Pour les livraisons de pâtes «action» ordinaires en colis de moins de 20 kg, le supplément de prix de 3 ct. par kilo peut être appliqué jusqu'à nouvel avis.

Ad rubrique 34, semoule de maïs: Dans les cantons du Tessin et des Grisons, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de 66 fr. 50 les 100 kg nets, sans sacs. Pour le Tessin, le prix de détail maximum est fixé à 74 et le kilo (prix net) à 78 et. (prix brut, avec 5 % de rabais), dès le 2 février 1942 (cf. prescriptions n° 432 A/42, du 23 janvier 1942).

Ad rubriques 35 à 50, produits à base d'avoine, de millet, orge perlé et légumineuses.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des flocons et gruaux d'avoine et de «orge perlé doit tenir ces produits en vrac à la disposition de sa clientèle, aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible «obligation d'offre».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de produits à base d'avoine et d'orge perlé qui leur revient soit livrée «en vrac» au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des produits à base d'avoine et de millet, de l'orge perlé et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par l'Office fédéral du contrôle des prix. Sont réputés marchandises en paquets: les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (cellulose, cellophane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et des légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 à 2 1/2 kg sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kilo sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, les prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de produits à base d'avoine et de millet, d'orge perlé et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractères imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien visible. L'entreprise qui a ensaché la marchandise est responsable de l'impression du prix.

Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion. Pour ce qui est des communes alpêtres ayant droit à la compensation des frais de transport, les prix maximums franco domicile fixés dans les prescriptions n° 718 A/43 et 718 A/44 pour les ventes aux détaillants sont applicables.

Ad rubriques 53 et 53a, farine et semoule de pois: A partir du 1^{er} janvier 1944, la farine et la semoule de pois (jaunes et verts), également, ne peuvent pas être vendues comme articles de marque à des prix supérieurs aux taux fixés sous les rubriques 53 et 53a.

Ad rubriques 60 à 63, café dlt obligatoire; obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30 % au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 («café dlt obligatoire»). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible «café torréfié bon marché». Les prix des autres qualités de café seront établis conformément aux prescriptions n° 543; les prix fixés sous les rubriques 62 et 63 sont considérés comme prix maximums absolus.

Ad rubriques 64a et b, huiles comestibles en récipients prêts: Si les récipients prêts sont facturés, ils doivent être repris au même taux. Il n'en doit résulter aucuns frais pour les épiciers.

Ad rubriques 64e, 65 à 72: Ces prix ne peuvent être appliqués: 1° que s'ils sont imprimés sur les emballages (aux termes des prescriptions n° 649 A/43, toute modification de prix imprimés est interdite); 2° que si les réserves de la rubrique «meilleur marché» sont épuisées.

Ad rubriques 71 et 72: Tout autre prix n'est applicable que moyennant une autorisation de l'Office fédéral du contrôle des prix.

Ad rubriques 64a à c, 68 à 70: huile de lin comestible non comprise.

Ad rubriques 75 à 77, œufs en coquille: Pour plus de détails, au sujet notamment de la validité de différences de prix pratiqués dans les communes rurales, les centres urbains et mi-urbains et les entrées montagnardes, on consultera les prescriptions spéciales n° 618 A/42, du 29 août 1942, concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers, de poules et de canes (œufs en coquille).

Ad rubriques 78 à 80, farine d'œufs: On s'en référera, pour plus de détails, aux prescriptions spéciales n° 555 D/43 concernant les prix maximums des farines d'œufs en petits paquets, du 22 janvier 1943. Ces prescriptions spéciales régissent également les prix maximums des blancs et jaunes d'œufs en poudre. Les prix fixés pour les livraisons d'œufs complets en poudre aux commerces de détail s'entendent pour des marchandises ensachées. Pour la marchandise en vrac, les prix fixés sous rubrique 78 devront être réduits de 3 fr., sous rubrique 79 de 2 fr. et sous rubrique 80 de 1 fr. par kilo.

Ad rubriques 83a et b, gruaux de génisse, orme ou fondue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Le prix de vente des qualités inférieures doit être réduit proportionnellement. Pour ce qui est du «premier jus», les détaillants doivent s'en tenir au prix maximum communiqué par le fournisseur.

Ad rubrique 85b, graisses de boucherie mélangées (saïndoux + graisses de génisse, ou particulièrement graisses de boucherie + huiles comestibles): Les prix de ces produits doivent être établis sur la base des prix maximums des matières composantes. Un supplément (pour frais de mélange) de 30 ct. par kilo peut être ajouté. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente du montant (en francs et centimes par kilo) duquel leurs prix de revient ont été augmentés.

Ad rubriques 84 à 89b, saucisses: Le poids brut minimum de 200 g indiqué pour les «Schüblig» est valable pour les «Schüblig zurichois». Pour les Schüblig dont le poids est sensiblement inférieur (tels que «Emmentaler» ou sensiblement supérieur (tels que «Schühlig st-gallois»), les prix doivent être calculés proportionnellement aux prix fixés pour les Schüblig de 200 g.

Quant aux prix des saucisses non énumérées ci-dessus, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 22 février 1944.

Salami, salumetti, salamielle et mortadelle: Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants concernent les ventes directes par les fabricants aux détaillants; quant aux ventes par les grossistes aux détaillants, les prix augmentent de 50 ct. par kilo.

Pour ce qui est des salami «Blindoni» et «Nostrano», les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kilo; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions n° 627 B/44 de l'Office fédéral du contrôle des prix, du 22 mars 1944.

En ce qui concerne les salami importés, voir prescriptions n° 627 C/43.

Ad rubriques 90 à 104, viande: Pour ce qui est du classement de la viande de génisse et de vache, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 21 février 1944. Pour les morceaux spéciaux de vache, de génisse et de porc (aloyaux: rumpsteak, roastbeef, filet; jambon à l'os fumé et épaule de porc fumée), les suppléments de prix usuels sont applicables.

Ad rubriques 105 et 106: Le poids inférieur de 50 g représente un minimum. Aucune portion inférieure à ce poids ne peut être fournie à la clientèle. Pour ce qui est des portions de plus de 55 g, le prix de 55 ct. du bœuf ne peut être relevé que de 10 ct. par 10 g et celui du rôti (60 ct.) de 12 ct. par 10 g supplémentaires.

Ad rubriques 1 à 114: Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui en indiquent clairement les prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions n° 572 A/44, du 29 septembre 1944, concernant l'affichage et l'impression des prix de détail. En l'absence de dispositions spéciales pour tel ou tel article, les prix de détail s'entendent emballages compris, même si les marchandises sont livrées en emballages spéciaux (emballages de fête, cadeaux, etc.).

3. Suppléments de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine entamés (sucre cristallisé, sucre séché en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses).

Dans les suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de quantités inférieures au poids d'un sac d'origine. Pour ce qui est des livraisons en un seul et même envoi de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Pour les livraisons en sacs entamés, de marchandise en vrac, les suppléments suivants pour petites quantités peuvent être facturés aux acheteurs: pour quantités de 25 kg et plus: 2 ct. par kilo au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg: 3 ct. par kilo au maximum.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de sucre séché et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de pâtes «action» en colis de moins de 20 kg, un supplément de prix de 3 ct. par kilo peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

4. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail.

Pour les livraisons de viande, de saucisses et de graisses de boucherie, les consommateurs importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que des prix uniformes n'ont pas été fixés pour la revente, un rabais équitable doit être accordé sur les livraisons aux revendeurs.

5. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

Pour ce qui est des communes alpêtres ayant droit à la compensation des frais de transport, les prix maximums, franco domicile, fixés dans les prescriptions n° 718 A/43 pour les ventes aux détaillants sont applicables. A partir du 1^{er} janvier 1944, les suppléments pour frais de transport appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne peuvent plus être perçus.

6. Les services cantonaux compétents sont autorisés à réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si des circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable de l'Office fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

7. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5 %, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils font imprimer le prix sur les emballages, conformément aux prescriptions établies.

8. D'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, nous rappelons expressément aux détaillants que la vente antilépée de denrées rationnées (en échange des titres de rationnement du mois subséquent) est interdite.

9. Les prix et les prestations susmentionnées représentent des maximums. Il est interdit d'exiger ou d'accepter des contreparties qui — compte tenu des prix de revient usuels de la branche en question — procureraient un bénéfice inacceptable avec la situation économique générale. Ces taux maximums ne peuvent cependant être appliqués qu'aussi longtemps que les frais qui sont à leur base n'auront pas baissé. Sitôt qu'une réduction de ces frais intervient, les prix devront être diminués en conséquence.

10. Quoique contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Montreux-Territet, le 19 mars 1945.

Office fédéral du contrôle des prix
R. PAHUD.

Schweizerische Spar- und Kreditbank

St. Gallen - Zürich - Basel - Genf
Appenzell - Au - Brig - Fribourg - Martigny
Olten - Rorschach - Schwyz - Sierre

Dividende 1944

Es sind ab heute beim Hauptsitz und bei unseren Filialen zahlbar:

Dividendencoupon Nr. 5 der Prioritätsaktien (4½ %)

mit Fr. 3.15 netto pro Aktie, bzw.
mit Fr. 15.75 netto pro Zertifikat über 5 Aktien.
(Fr. 4.50 brutto pro Aktie, abzüglich Fr. 1.35 für 5 % Couponsteuer und 25 % Verrechnungssteuer.)

Dividendencoupon Nr. 4 der Stammaktien (3 %)

mit Fr. —.53 netto pro Aktie, bzw.
mit Fr. 5.30 netto pro Zertifikat über 10 Aktien.
(Fr. —.75 brutto pro Aktie, abzüglich Fr. —.22 für 5 % Couponsteuer und 25 % Verrechnungssteuer.)

St. Gallen, den 19. März 1945.

Der Verwaltungsrat.

Banque suisse d'épargne et de crédit

St. Gall - Zurich - Bâle - Genève
Appenzell - Au - Brigue - Fribourg - Martigny
Olten - Rorschach - Schwyz - Sierre

Dividende 1944

Le dividende est payable dès ce jour auprès du siège central et de toutes nos succursales:

Coupon de dividende n° 5 de nos actions de priorité (4½ %)

fr. 3.15 net par action,
fr. 15.75 net par certificat pour 5 actions
(fr. 4.50 brut par action, moins 30 % d'impôts fédéraux, soit fr. 1.35)

Coupon de dividende n° 4 de nos actions ordinaires (3 %)

fr. —.53 net par action;
fr. 5.30 net par certificat pour 10 actions
(fr. —.75 brut par action, moins 30 % d'impôts fédéraux, soit fr. —.22)

St. Gall, le 19 mars 1945.

Le conseil d'administration.

COMPANIA ITALO-ARGENTINA DE ELECTRICIDAD

(Sociedad anónima)

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Conformément aux dispositions de l'article 21 des statuts. Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour jeudi 5 avril 1945, à 15 heures 30, au siège de la compagnie, Calle San José 180, à Buenos-Ayres.

ORDRE DU JOUR:

1. Examen du rapport, du bilan et de l'inventaire pour le 33^e exercice, distribution des bénéfices et rapport du syndic.
2. Rémunération du syndic.
3. Election des administrateurs titulaires et du suppléant.
4. Election d'un syndic et de son suppléant.
5. Désignation de deux actionnaires qui, avec le président, le secrétaire et le syndic, approuveront et signeront le procès-verbal de l'assemblée.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires devront déposer leurs actions ou les certificats de dépôt en banques au siège de la compagnie, Calle San-José 180, à Buenos-Ayres, au moins trois jours avant la date fixée pour l'assemblée, conformément à l'article 26 des statuts.

En conformité avec le même article, les actions ou certificats de dépôt en banques pourront être déposés au même effet au moins 10 jours avant la date fixée pour l'assemblée, aux domiciles suivants:

en Suisse:

Société de banque suisse, Bâle,
Crédit suisse, Zurich.
Union de banques suisses, Zurich,
Société anonyme Len & Cie, Zurich,
et tous leurs sièges et succursales en Suisse,
MM A. Sarasin & Cie, Bâle,
Banca Unione di Credito, Lugano,
MM Pictet & Cie, Genève,
Privatbank und Verwaltungsgesellschaft, Zurich;

aux Etats Unis de l'Amérique du Nord:

J. Henry Schroeder Banking Corporation, New-York.

Buenos-Ayres, le 8 mars 1945.

Q 73

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Société anonyme de fournitures pour l'industrie et l'automobile «SAFIA»

Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 6 avril 1945, à 10 heures du matin, dans les bureaux de la société, à Genève, Avenue Pictet de Rochemont 8.

Ordre du jour: opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1944 ainsi que le rapport du vérificateur sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social dès le 23 mars 1945.

Genève, le 17 mars 1945.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Loterie de la Suisse romande

43^{me} tranche

Liste officielle de tirage du 17 mars 1945

Les 15 000 lots de fr.	10	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par le chiffre	4
Les 1500 lots de fr.	15	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	64
Les 1500 lots de fr.	20	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	15
Les 1500 lots de fr.	25	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	063 110 286 289 328 350 518 766 828 968
Lcs 1500 lots de fr.	30	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	102 110 375 378 473 568 645 661 817 993
Les 300 lots de fr.	50	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	0157 0723 1456 1650 1685 2265 2496 3073 3193 4615 5018 5461 5513 6387 7372 8218 8563 8655 8872 9341
Les 75 lots de fr.	100	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres	1912 2482 7415 7659 7777
Lcs 15 lots de fr.	500	sont gagnés par les billets portant les numéros	012016 024358 038644 046662 072395 088223 097807 107811 108345 121517 131599 133773 134336 139862 148936
Les 10 lots de fr.	1000	sont gagnés par les billets portant les numéros	028396 038691 041037 107766 108375 122492 128924 137979 141181 145577
1 lot de fr.	5000	est gagné par le billet portant le numéro	048701
1 lot de fr.	10 000	est gagné par le billet portant le numéro	115392
Le gros lot de fr.	50 000	est gagné par le billet portant le numéro	091667
Valeur totale des lots: fr. 390 000			

Attestation authentique. Le soussigné, M^r Raymond Gumy, notaire à Fribourg, atteste avoir procédé ce jour, en séance publique tenue à Fribourg, aux opérations réglementaires du tirage de la 43^{me} tranche de la Loterie de la Suisse romande, et certifie que les numéros indiqués correspondent bien à ceux extraits des sphères.

Fribourg, le 17 mars 1945.

(signé) M^r Raymond Gumy, notaire.

Cumul. Le cumul étant admis sans restriction, le même billet peut, le cas échéant, donner droit à plusieurs lots.

Paiement des lots. Les lots de n'importe quel montant sont payables par la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne. Les lots de fr. 10 à fr. 1000 peuvent aussi être payés par la Banque de l'Etat, à Fribourg, la Banque cantonale neuchâteloise, à Neuchâtel, la Banque cantonale du Valais, à Sion, la Société de banque suisse, à Genève, et par leurs agences dans le canton.

Prescription. Selon l'article 20 du règlement de la Loterie de la Suisse romande, tout billet gagnant non présenté dans un délai de six mois, à dater de la publication du résultat du tirage dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud», est annulé et le montant du lot est acquis à la loterie. Prochaine prescription: Les billets gagnants de la 40^{me} tranche, tirée le 14 octobre 1944, seront donc prescrits le 18 avril 1945.

Impôts

Emissions 1944 (40^{me} et 41^{me} tranches). L'impôt pour la défense nationale de 5 % perçu à la source reste en vigueur, même si les lots ne sont payés qu'en 1945. Il en est de même pour l'impôt anticipé de 15 %.

La retenue totale sur les billets entiers gagnant plus de fr. 50 et sur les cinquièmes de billets dépassant fr. 10 sera donc de 20 % pour les émissions 1944.

Emissions 1945 (42^{me} et 43^{me} tranches). 1. L'impôt pour la défense nationale est supprimé. 2. L'impôt anticipé, en vertu du nouvel arrêté du Conseil fédéral du 31 octobre 1944, article 4, lettre e, est fixé à 25 % sur tous les billets entiers gagnant plus de fr. 50 et cinquièmes de billets plus de fr. 10.

Remboursement ou imputation. Le bénéficiaire de lots frappés de l'impôt anticipé peut en demander le remboursement (article 7 de l'arrêté du Conseil fédéral du 31 octobre 1944) ou l'imputation sur les impôts cantonaux et communaux dus par lui. Si le montant de l'impôt anticipé dépasse les impôts dus, la différence est remboursée (article 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 31 octobre 1944). A cet effet un bordereau justificatif vous sera remis d'office à nos domiciles de paiement précités.

L 67

Fähigkeitsausweis für die Eröffnung von Betrieben im Gewerbe

(Vom 16. Februar 1945)

Dieser Bundesratsbeschluss ist am 1. März 1945 in Kraft getreten und gilt für die Dauer von drei Jahren. Der Text dieses Erlasses kann in Form eines Separatabzuges von 8 Seiten zum Preis von 30 Rp. (inklusive Porto) bezogen werden. Voreinzahlung auf Postschekrechnung III 5610. Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, erbelen

Graubündner Kantonalbank

(Staatsgarantie)

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit alle bis 30. Juni 1945 kündbar werdenden Kassaobligationen unserer Anstalt auf sechs Monate zur Rückzahlung. Für gekündigte und nicht erneuerte Titel hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.

Dagegen sind wir, solange Konvenienz, Abgeber gegen bar und in Konversion von:

Obligationen unserer Bank

3 % auf 4 ½ Jahre fest, mit Jahrescoupons

3 ¼ % auf 7 ½ Jahre fest, mit Jahrescoupons

und nachher gegenseitig auf sechs Monate kündbar.

Wir bringen in Erinnerung, dass durch die von uns erfolgten Kündigungen nunmehr alle Kassaobligationen unserer Anstalt, welche bis 30. Juni 1945 kündbar werden, gekündigt worden sind.

Einzahlungen können spesenfrei bei unserem Hauptsitz in Chur, bei unseren Agenturen und Korrespondentenstellen sowie auf unser Postscheckkonto X 216 erfolgen.

Ch 20

Chur, den 19. März 1945.

DIE DIREKTION.

ENTWÜRFE · ZEICHNUNGEN · CLICHÉS
FÜR MARKENSCHUTZ-EINTRAGUNG
BESORGT PROMPT UND ZUVERLÄSSIG

Clichés
SCHWITTER A.G.

BASELALLSCHWILERSTR. 90 · ZÜRICH, STAUFFACHERSTR. 45
TEL. 2 48 55 TEL. 25 67 35
LAUSANNE GRAND PONT 2 · TEL. 3 10 44

Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

39. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 27. März 1945, nachmittags 4 Uhr, genau, in das Sitzungszimmer der Eidgenössischen Bank AG., Bahnhofstrasse 17, Zürich, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz per 1944 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz, abgeschlossen per 31. Dezember 1944, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 14. März 1945 ab im Verwaltungszentrum der Gesellschaft in Schaffhausen zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können vom 14. März bis 26. März 1945 gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der vertretenen Aktien auf dem Bureau der Gesellschaft in Schaffhausen bezogen werden. Am Versammlungstage selbst werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt.

Schaffhausen, den 3. März 1945. Z 123

Der Verwaltungsrat.

SCHWEIZER  SPENDE
AN DIE KRIEGSGESCHÄDIGTEN

Öffentliches Inventar - Rechnungsruß

(Artikel 580 u. ff. ZGB. und § 47 u. ff. des Dekretes vom 24. Januar 1945)

Erblasser:

Ramstein Gottfried,

Beachtlich sel., geboren 1862, Witwer der Maria Rosa Louise Placida, geborene Fagioni, von Ferenbalm, gewesener Bankier, wohnhaft gewesen Engenstrasse 49 in Bern, gestorben am 21. Januar 1945.

Eingabefrist bis und mit 21. April 1945:

- a) für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungsstaatsanwalt II von Bern;
- b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Alfred Salzmann, Bundesgasse 30 in Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen für nicht angemeldete Forderungen hatten die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Artikel 580 ZGB.).

Massenverwalter: Herr Dr. Adolf Ramstein, Engenstrasse 49 in Bern.

Bern, den 14. März 1945. 215

Der Beauftragte:
Alfred Salzmann, Notar.

Sie möchten doch gerne
Ordnung haben



in Ihren Briefen und Papieren? Dann machen Sie's wie die grossen Büros: Verwenden Sie die bewährte, praktische Hänge-Registrierung!

VISOCASSette für Privat, nur Fr. 20.-

TELNOTIZ der neue Notizblock im Telefon, immer am Ort, nur Fr. 9.85, (Preise zuzügl. Wust)

Dieses Inserat ausgeschnitten in Kuvert mit Ihrer Adresse als Drucksahe bringt ausführliche Prospekte. Büro-Spezialhaus

Rüegg-Naegeli, Zürich
Bahnhofstrasse 22 Telefon 23 37 07



la Durchschlagspapier
80 und 85 g per m²
weiss und farbig
P. Gimmi & Co.
« Zum Papyrus », St. Gallen

Landolts neue Wertschriften- kontrolle

mit losen Blättern, mit Inventar und Couponskontrolle, mit Kolonnen für Coupons- und Verrechnungssteuer u. Rück-erstattung, ist

wirklich praktisch und entspricht den heutigen Anforderungen. 64-2

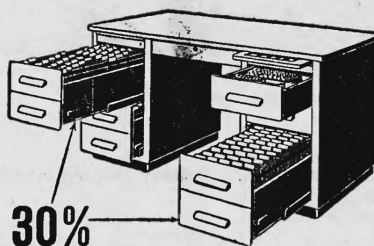
Einfach, übersichtlich, unentbehrlich für die Steuererklärung.

Preis Fr. 25.-

Musterblatt und Preisliste 381 zu Diensten.



Demandez à la FOSC.
des numéros spécimens
de la « Vie économique »



30%

mehr Raum im Furrer-Kombi-Pult!

11 Korpusmodelle für verschiedene Verwendung ermöglichen 55 Kombinationen, die jedem Verwendungszweck gerecht werden. Wir zeigen Ihnen gerne unsere Kombi-Pulte für den

Buchhalter Korrespondenten Disponenten

Vorteilhafter Preis und kurze Lieferfrist.
Verlangen Sie bitte Nr. 29 unserer Blätter für Organisation mit weiteren Angaben.
Telephon 27 15 55

büro furrer
ZÜRICH · MONSTERHOF

**Rizinusöl, Dericinöl,
Wollfett (adepts lanae),
technisch oder Ersatz,
Gummi arab. (Kordofan oder Senegal)**
jedes Quantum zu kaufen gesucht.
Preisofferten erbeten an Z 151
Firma Günther-Wagner AG., Zürich-Wollishofen.

LOKAL-
Banken
vertraut mit den Ortsverhältnissen,
besorgen wir Ihre Bankgeschäfte

Amtersparniskasse Aarberg

Gegründet 1843

mit Filiale in Schüpfen
Einnahmestellen in Melikirch und Rapperswil
Bilanzsumme Fr. 44 500 000
Besorgung aller Bankgeschäfte

Spar- und Leihkasse in Belp

Gegründet 1906 - Telephon 71 73

mit Einnahmestellen in Belpberg, Kehrsatz, Niedermühlern und Kaufdorf-Rümligen
Entgegennahme von verzinsbaren Geldern auf Sparhefte und Kassascheine. Gewährung von Vorschüssen jeder Art (Hypotheken, Darlehen, Kredite) zu kulantem Bedingungen.

Ersparniskasse Biel

Gemeinnütziges Institut
Gegründet 1823

Entgegennahme von Spargeldern und Depositionen. — Gewährung von Hypotheken und Darlehen.

Bank in Buchs Buchs, St. Gallen

Aktienkapital Fr. 1 500 000. Reserven ca. Fr. 800 000. Besorgung aller Bankgeschäfte in unserem Rayon.

Bank in Langnau

mit Agenturen in: Signau
Trubschachen
Lützelflüh

Stammkapital und Reserven Fr. 3 600 000
Bilanzsumme Fr. 50 000 000

Ersparniskasse Olten

Hypothekar- und Handelsbank
Hauptsitz Olten - Filiale Schönenwerd
Eigene Gelder ca. 9 Mill. Fr.
Bilanzsumme ca. 90 Mill. Fr.
Öffentlich-rechtliches Institut der Bürgergemeinde Olten

Rohner & Co., Bankgeschäft, St. Gallen

St. Leonhardstrasse 31 Telephon 2 81 95
Inkasso von Schecks und Wechseln. Eröffnung von Konto-Korrent-Rechnungen. Finanzierungen von Anschaffungen verschiedener Art sowie von Warentransaktionen. Kleinkredite an Privatbesitzer und Selbständigerwerbende. Börsentransaktionen. An- und Verkauf von Aktien und Obligationen und Handel nicht kotierter Titel, Bevorschussung von Werttiteln. Diskrete und kulanter Bedienung



Seit 79 Jahren
Spar- und Leihkasse in Thun
Filialen:
Spiez, Gstaad,
Lenk i.S.
Besorgung aller Bankgeschäfte. - Reisebüro.

Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen

Gegründet 1824
Hauptsitz in Wangen a. d. A.
Filialen in: Herzogenbuchsee und Niederbipp
Hypothekarinstitut
Aktienkapital Fr. 100 000
Reserven Fr. 2 500 000
Bilanzsumme Fr. 48 000 000

Ersparniskasse Wyssachen

Gegründet 1843

Einnahmestellen in Erliswil
Entgegennahme von Einlagen auf Spar- oder Depothefen. Günstige Zinsbedingungen für Hypotheken, Schuldscheine- und Kreditdarlehen.

Kredit- & Verwaltungsbank Zug

Aktiengesellschaft — ZUG
Tel. 4 07 94. — Postcheck VII/6126.
Wir empfehlen uns für sämtliche Bankgeschäfte. Die Verwaltung.